

# DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderers“ beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis:  $\frac{1}{2}$  S. 100,—,  $\frac{1}{3}$  S. 55,—,  $\frac{1}{4}$  S. 30,—,  $\frac{1}{8}$  S. 20,—,  $\frac{1}{16}$  S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt. **NR. 10/1930** Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzbergstr. 4, Erdg. Tel. 23636. — Postscheckkonto: Dresden 17312. **12. JAHRG.** Girokonto: Dresden 85097. — Schriftleitung: Arthur Pramann, Dresden-A., Wettinerplatz 10. Tel. 25261.

## Die dritte Versammlung der Reichsgruppe Deutschland des TV. Die Naturfreunde

Am 23. und 24. August 1930 tagten die deutschen Naturfreundevertreter im großen Volkshaussaale in Dresden. Diesen Beratungen gingen Konferenzen der Jugend, der Hausreferenten, der Natur- und Volkskunde-Arbeitsgemeinschaft, der Photogruppen und Lichtbildstellen voraus, um ihre Ergebnisse der Reichsversammlung zu unterbreiten. Anwesend waren 56 Stimmberechtigte, davon 25 Delegierte aus 18 Gauen. Genosse Steinberger betonte in seiner Eröffnungsrede, daß trotz der schweren Not die Naturfreunde ihren Mann stehen und zu allen Teilen und auf allen Gebieten zum Vorwärtsschreiten der deutschen Arbeiterklasse beitragen werden.

Vertreter hatten geschickt: das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium, die Stadt Dresden, die Sozialdemokratische Partei, der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, das Arbeitersportkartell, die Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege, der Kulturwille, der Zentralausschuß in Wien und die Reichsleitung der Naturfreunde in der Tschechoslowakei. Von den Ansprachen fanden besonderen Beifall die Ausführungen des Genossen Wildung, der für die Entscheidungen der Versammlung „Klare Sicht!“ wünschte, und die Worte unseres Präsidenten Nationalrat Richter, die in ein glühendes Bekenntnis zum Geiste brüderlicher Solidarität und zur internationalen sozialistischen Bewegung ausklangen. Den Geschäftsbericht gab der Vorsitzende Genosse Steinberger. Redner gab Erläuterungen zu dem gedruckt vorliegenden Bericht, der seit 1927 wieder eine ständige Mitgliederzunahme aufweist und auf allen Gebieten der Naturfreundearbeit vorzügliche Erfolge und Fortschritte verzeichnet. Eingehend schilderte der Redner die ständigen Störungen der Organisation durch parteikommunistisch gebundene Mitglieder, die in verschiedenen Gauen zu schwersten Konflikten geführt haben. Einzelmitglieder und Ortsgruppen mußten in beschränktem Maße ausgeschlossen werden, zum Teil auch, weil man es durch Satzungsänderungen verstanden hatte, Heime und sonstiges Vereinseigentum der Organisation zu entziehen. Unter diesen Umständen wird es jetzt nicht mehr anders möglich sein, als reinen Tisch zu machen. Der Reichsversammlung war die Entschlußmöglichkeit gegeben, ein für allemal einen Schlußstrich zu ziehen. Zugleich ergibt sich für die Gesamtbewegung die erfolgrichtige Entwicklung, in enger Anlehnung an die Massenorganisationen der Arbeiterschaft, an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, die weitere Arbeit durchzuführen.

Die umfassende Diskussion mußte sich naturgemäß nochmals ausgiebig mit den parteipolitischen Konflikten beschäftigen. Dabei trat der unumstößliche Wille der Delegierten klar zu Tage, weiteren Zersplitterungsbestrebungen von vornherein die Spitze abzubreaken. Der einzige linientreue kommunistische Vertreter, der schwäbische Gaubmann Kober, Stuttgart, mußte mit seiner recht kläglichen Verteidigung Schiffbruch erleiden. Selbst andere kommunistisch ge-

sinnige Delegierte wandten sich mit aller Entschiedenheit gegen das Treiben der „Thälmann-Klique“ in der Naturfreundebewegung. Im übrigen wurde der Reichsleitung Dank für die so weitgesteckte und dennoch gern und ehrenamtlich im Interesse der Naturfreundebewegung und der Arbeiterklasse geleistete Arbeit ausgesprochen.

Entsprechend der Aussprache fielen auch die Beschlüsse aus. Folgende Verpflichtungen auf Einhaltung der Satzungen und Beschlüsse und die Zugehörigkeit zu den ZK.-Kartellen wurden angenommen.

Die Reichsversammlung deckt die von der Reichsleitung und dem Zentralausschuß gegen die parteipolitischen Umtriebe getroffenen Maßnahmen und bestätigt, daß diese im Einklang mit Satzung und Beschlüssen des Gesamtvereins stehen.

Um Einheit, Geschlossenheit und Leistungsfähigkeit der Organisation zu erhalten, wird von jedem Mitglied und Organisationsteil die Einfügung in die Gesamtheit des Vereins erwartet und genaueste Befolgung der Satzung sowie der Beschlüsse der Vereinsinstanzen und Fernhalten alles dessen, was nicht zu den Vereinsaufgaben gehört und geeignet ist, den Verein zu schädigen, insbesondere das Fernhalten aller parteipolitischen Bestrebungen.

Die Reichsversammlung betrachtet die Förderung der sogenannten „Interessengemeinschaft zur Wiederherstellung der Einheit im Arbeitersport“ sowie die Zugehörigkeit zu dieser und die Teilnahme an deren Sitzungen, Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen als unvereinbar mit den Interessen des Touristenvereins Die Naturfreunde. Mitglieder und Organisationsteile, die an deren Veranstaltungen teilnehmen oder diese Interessengemeinschaften irgendwie fördern, stellen sich außerhalb des Vereins und sind aus dem Verein auszuschließen.

Die Reichsversammlung beauftragt die Reichsleitung, dafür Sorge zu tragen, daß Satzung und Beschlüsse von allen Organisationsteilen und allen Mitgliedern genauestens eingehalten werden. Bei Verfehlungen gegen Satzung und Beschlüsse hat sie entsprechende Maßnahmen zu treffen, um die Organisation vor Schädigungen zu bewahren.

Die Reichsgruppe Deutschland des Touristenvereins Die Naturfreunde gehört der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege, Sitz Berlin, an. Alle von der Zentralkommission gefaßten Beschlüsse sind für sämtliche Organisationsteile und Mitglieder der Reichsgruppe bindend und von diesen zu befolgen.

Die Gauen, Bezirke und Ortsgruppen haben den zuständigen Landes-, Provinz-, Kreis- oder Ortskartellen anzugehören.

Der Reichsleitung wurde Vollmacht gegeben:

Im Gau Württemberg werden diejenigen Funktionäre ausgeschlossen, die es unterlassen haben, unsere Satzung und Richtlinien zu wahren gegenüber den Spaltungsbestrebungen der Kommunistischen Partei.

Zur Eintragung in das Vereinsregister wurde beschlossen:

Die Eintragung von Ortsgruppen und Gauen in das Vereinsregister bzw. die Erwerbung der Rechtsfähigkeit, kann nur im Einverständnis mit der Reichsleitung erfolgen.

Alle Ortsgruppen und Gauen, welche bereits in das Vereinsregister eingetragen sind, haben bis zum 31. Dezember 1930 an die Reichsleitung eine gerichtlich beglaubigte Abschrift der eingetragenen Satzung einzureichen.

Stimmt die in das Vereinsregister eingetragene Satzung mit der von der X. Hauptversammlung in Wien 1925 beschlossenen Satzung für Ortsgruppen bzw. Gauen des Touristenvereins Die Naturfreunde und den von der III. Reichsversammlung beschlossenen Satzungsänderungen nicht überein, dann müssen die Ortsgruppen bzw. Gauen ihre Satzung in ihrer nächsten Generalversammlung mit der von der X. Hauptversammlung beschlossenen Satzung und den von der III. Reichsversammlung beschlossenen Satzungsänderungen in Einklang bringen.

Der Antrag auf Einführung der Monatsbeiträge wurde angenommen.

Um die gemeinwirtschaftliche Betriebsführung der Naturfreunde Häuser zu er-

reichen, fand die folgende EntschlieÙung der Hausreferentenkonferenz die Zustimmung der Reichsversammlung:

In der Erstellung und Benutzung unserer Naturfreundehäuser hat sich, ausschließlich der schwer zugängigen Wandergebiete und im Hochgebirge, eine grundlegende Änderung ihrer ursprünglichen Bestimmung zwangsläufig vollzogen. Aus dem anfänglichen Unterkunfts- und Wanderheim ist das Ferienheim geworden. Damit ist ohne allen Zweifel einem großen Bedürfnis unserer Klasse gedient worden. Zu dieser Erkenntnis sind nunmehr auch andere Organisationen gekommen, auch sie sind eifrig mit der Erstellung von Ferienheimen beschäftigt.

Daraus ergibt sich, daß wir beim Ausbau und bei der Bewirtschaftung der Häuser gleichen Schritt halten und sie so einrichten müssen, daß auch ein angenehmer und zweckentsprechender Ferienaufenthalt gewährleistet wird.

Die am 23. und 24. August 1950 in Dresden, Volkshaus, tagende III. Reichsversammlung des Touristenvereins Die Naturfreunde, Reichsgruppe Deutschland, erkennt den wirtschaftlichen Zusammenschluß aller Naturfreundehäuser für notwendig und zweckmäßig an. Sie beauftragt die Reichsleitung, die geeigneten Unterlagen zu einer gemeinschaftlichen Betriebsführung zu beschaffen und in nächster Zeit einen Entwurf für eine entsprechende Gesellschaftsform den hausbesitzenden Ortsgruppen und Gauen vorzulegen. Eine endgültige Entscheidung über diese Angelegenheit soll entweder auf einer Konferenz aller hausbesitzenden Ortsgruppen und Gauen oder auf der nächsten Reichsversammlung in Hamburg getroffen werden.

Zur Erreichung einheitlicher Gebühren für Übernachtung fand der folgende Antrag Zustimmung:

Die Gebühren für die Übernachtung in den deutschen Naturfreundehäusern bedürfen einer einheitlichen Festsetzung. Für gewöhnliche Massenlager und Matratzen soll der Preis von 40 Pf. für Mitglieder und 70 Pf. für Nichtmitglieder nicht überschritten werden. (Geänderter Antrag 65.)

Ebenso fand der Antrag auf Gebührenermäßigung Annahme:

Um weitesten Kreisen des schaffenden Volkes Gelegenheit zu geben, ihre Ferien in den Heimen des Touristenvereins Die Naturfreunde zu verbringen, beschließt die III. Reichsversammlung, daß die Mitglieder der der Zentralkommission angeschlossenen Verbände sowie die Mitglieder der freien Gewerkschaften auf den Naturfreundehäusern gegenüber den Nichtmitgliedern Preisermäßigung erhalten.

Wichtig für die Wasserwanderer sind nachfolgende Beschlüsse:

Die Reichsversammlung 1950 in Dresden beauftragt die Reichsleitung, noch vor Jahresschluß eine Konferenz von Vertretern der Wasserwanderer innerhalb des Touristenvereins Die Naturfreunde einzuberufen.

Dem Reichsausschuß für Wintersport wird die Vertretung der Wasserwanderer im Touristenverein Die Naturfreunde übertragen.

Die Richtlinien für den Wintersport wurden angenommen.

Zur Förderung der Photoarbeit wurde beschlossen:

Das Lichtbildwesen ist in allen Gauen und Ortsgruppen aufs beste zu fördern. Die Ortsgruppen sind verpflichtet, überall dort, wo die Möglichkeit besteht, Photogruppen zu gründen. Hierbei sind die Lichtbildstellen zu unterstützen. Die Ortsgruppen übernehmen die Schaffung von Arbeitsräumen und Ausstattung von Dunkelkammern. Im Jahresetat sind hierfür die notwendigen Mittel einzustellen.

Ferner den Reichsausschuß der Photogruppen jährlich mindestens einmal zusammenzutreten zu lassen; von der Reichsleitung sind Korrespondenzblätter nach Bedarf herauszugeben; das Format der Lichtbilder soll 8,5×10 cm sein; Normung des Ausstellungsmaterials; Verwendung von Photos als Wand schmuck in den Räumen der Naturfreundehäuser; mit der XII. Hauptversammlung 1952 in Hamburg ist eine große Ausstellung zu verbinden.

Die angenommenen Richtlinien zur Organisation der Gaulichtbildstellen bestimmen:

1. Die Gaulichtbildstelle wird der Photogruppe am Sitz der Gaulichtung übertragen.
2. Sie besteht aus drei Genossen und kann bei entsprechender Arbeit auch durch die Leiter der benachbarten Gruppen erweitert werden.
3. Der Leiter der Gaulichtbildstelle hat Sitz und Stimme in der Gaulichtung.
4. Die Mitglieder der Gaulichtbildstelle werden auf der Jahresversammlung der Photogruppen gewählt und durch die Gaukonferenz bestätigt.
5. Alljährlich findet mindestens eine Versammlung aller Photogruppen im Gau statt. Wo Photogruppen nicht bestehen, nehmen die Einzelmitglieder teil.

6. Die Zusammenkünfte der Gaulichtbildstelle finden nach Bedarf, mindestens aber einmal vierteljährlich, statt und werden vom Leiter einberufen.

7. Die Gaulichtung und die Mitglieder des Reichsausschusses für Photoarbeit haben beratende Stimme in der Gaulichtbildstelle. Die Vertreter der Fachgruppen sind ebenfalls einzuladen.

8. Die Gaulichtbildstelle entsendet zu der Reichskonferenz der Photogruppen mindestens einen Delegierten.

Den Richtlinien zur Förderung der Natur- und Volkskundearbeit wurde zugestimmt:

1. Die Gae und Ortsgruppen sind zu weitgehender Unterstützung der Naturkundearbeit anzuhalten.
2. Die Ausgestaltung von Wochenendkursen zu wissenschaftlichen und sozialen Wanderungen ist besonders zu fördern.
3. Bei der Ausarbeitung von Ferienfahrten wird die Einschaltung von Wanderungen mit besonderen naturwissenschaftlichen Zielen gewünscht.
4. Im Rahmen der Mitarbeit an der Arbeiterpresse sind vor allem auch natur- und volkskundliche Notizen zu berücksichtigen, die zusammen mit Vertretern der Naturkundegruppen bearbeitet werden.
5. Der Reichsausschuß tritt für sich oder mit Vertretern der Naturkundegruppen jährlich mindestens einmal zusammen.
6. Die 1928 für Zürich über die Naturfreundearbeit gearbeitete Denkschrift ist nach dem neuesten Stande der Arbeit zu ergänzen und gedruckt zu geringem Preise vor allem für die Bildungsfunktionäre der Gae und Ortsgruppen herauszugeben.
7. Die Herausgabe einzelner Schriften über Naturfreundeheime und ihrer Umgebung erfolgt unter Mitarbeit der örtlichen Naturkundegruppen durch die Reichsleitung.
8. Nach Möglichkeit ist auch die öftere Durchführung von Reichsführerkursen bzw. naturwissenschaftlichen Kursen in einzelnen Landesteilen vorzunehmen.

Für die Musikgruppen wurden Richtlinien und die Abhaltung eines Reichstreffens beschlossen.

Zu dem Ausbau der Reisebüros wurde beschlossen:

Die Reichsversammlung beauftragt die Reichsleitung, sofort festzustellen, wo Auskunftsstellen oder Reisebüros vorhanden sind. Weiter hat sie die Pflicht, die Auskunftsstellen mit allen Mitteln zu fördern und in großen Städten oder Industriegebieten zu veranlassen, daß solche errichtet werden. Zur besseren Durchführung wolle sie Sorge dafür tragen, daß sowohl die Reichsleitung wie alle großen Gruppen als Reisebüros eingetragen werden.

Reichsleitung, Reichsausschuß behalten die alte Zusammensetzung, ebenso wurden die bisherigen Vertreter in der Zentralkommission und die Revisoren wiedergewählt.

Auf das demnächst erscheinende Stenogramm der Reichstagung möchten wir zum Studium besonders hinweisen. Ap.

## Die zweite Reichsjugendkonferenz

Die zweite Reichsjugendkonferenz unserer Organisation, die in Verbindung mit der Reichsversammlung am 21. und 22. August im Naturfreundehaus Königstein stattfand, war fast von allen Gauen besichtigt. Vom Gau Sachsen waren außer dem Gaujugendleiter noch acht Bezirks- und Ortsgruppenjugendleiter vertreten. Es wurden verschiedene Beschlüsse gefaßt, die für unsere Jugendarbeit in den nächsten Jahren von großer Bedeutung sind, und denen jeder Jugendleiter genaueste Beachtung schenken muß. Die Reichsversammlung stimmte den Beschlüssen der Reichsjugendkonferenz, von ganz geringfügigen Änderungen abgesehen, zu, so daß diese Beschlüsse bindende Gültigkeit für das ganze Reichsgebiet erhalten haben.

An erster Stelle sind zu nennen die neuen „Grundsätze für die Jugendarbeit im TVDN.“, Reichsgruppe Deutschland. Diese Grundsätze, welche die bisherigen Würzburger Richtlinien ablösen, zerfallen in zwei Teile: 1. Ziele und Aufgaben; 2. Organisatorisches. Der erste Teil wurde zur endgültigen Beschlußfassung bis zur nächsten Reichsjugendkonferenz zurückgestellt. Da dieser Abschnitt das „Partei-programm“ der Naturfreundejugenden darstellt, ist es notwendig, daß sich erst die Gaujugendkon-

ferenzen damit befassen. Eine besondere Kommission wird die einlaufenden Abänderungsvorschläge zu verarbeiten haben. Der zweite (organisatorische) Teil wurde einstimmig angenommen. Sobald diese Grundsätze in genügender Zahl vervielfältigt sind, geht jeder Jugendgruppe ein Exemplar derselben zu. Ich möchte aber an dieser Stelle schon heute feststellen, daß die neuen Grundsätze zweifelsohne einen Schritt nach vorwärts bedeuten. Der Jugendgruppe wird eine weitest gehende Selbständigkeit und Bewegungsfreiheit eingeräumt, ohne dabei die Ortsgruppe, als die Mutterorganisation, auszuschalten. Wo bisher schon bei den Älteren Verständnis für die Eigenheiten der Jugendarbeit vorhanden war, werden die neuen Grundsätze auf keinen Widerstand stoßen. Für diejenigen Jugendgruppen, die Schwierigkeiten mit den Ortsgruppenleitungen haben, bieten die neuen Grundsätze einen besseren Kampfboden.

Im Zusammenhang damit stehen die „Richtlinien für Kinderwandern und Kinderarbeit im TVDN.“. Auch diese gehen den Gruppen nach Fertigstellung zu. Die Veranlassung, diese Frage mit einem besonderen Referat auf die Tagesordnung zu stellen, gab die Tatsache, daß im Gau Thüringen die Kinderarbeit sich von selbst entwickelt hat und heute in voller Blüte steht. Der Genosse Plisch, Gaujugendleiter in Thüringen, war somit auch Referent zu diesem Punkte. Die Meinung war natürlich geteilt, ob wir Naturfreunde auch Kindergruppen bilden sollen oder ob dies den schon bestehenden proletarischen Kindergruppen überlassen bleiben soll. Da diese Richtlinien aber so gefaßt sind, daß den Ortsgruppen völlig freie Hand gelassen ist, je nach den örtlichen Verhältnissen dieser Frage näherzutreten, nahm man schließlich auch diese Richtlinien einstimmig an. Ein Passus darin besagt, daß durch die Bildung einer Naturfreunde-Kindergruppe keine schon bestehende proletarische Kindergruppe zerschlagen werden darf. Es wurde aber auch betont, daß es z. B. den Kinderfreunden noch nicht überall gelungen ist, festen Fuß zu fassen. In Bayern, wo gegenwärtig die Kinderfreunde verboten sind, haben wir Naturfreunde geradezu die Pflicht, in die Bresche zu springen.

Unsere Stellung zum Deutschen Jugendherbergsvorband wurde erneut festgelegt, da er eine Entwicklung nimmt, an der wir Naturfreunde kein Interesse haben können. Aus dem reinen Zweckverband, als welcher der DJHV. gegründet wurde, scheint nach und nach ein „über den Parteien“ stehender Wanderverband werden zu wollen. Diese Tendenzen müssen bei uns auf den heftigsten Widerstand stoßen. Es wurde deshalb eine EntschlieÙung gefaßt, die es allen Ortsgruppen und Gauen zur Pflicht macht, sich aktiv im DJHV. zu betätigen und unseren Einfluß geltend zu machen.

In diesen Zusammenhang gehören folgende beiden EntschlieÙungen, die auch von der Reichsversammlung angenommen wurden:

I. Die Reichsleitung wird beauftragt, die Frage zu prüfen, ob für Jugendgruppenwanderungen nicht ein Führerausweis geschaffen werden kann, der es ermöglicht, bei Gruppenwanderungen auch solchen Jugendlichen, die erst für unsere Bewegung gewonnen werden sollen, dieselben Vorteile auf unseren Heimen einzuräumen wie den Jugendherbergswanderern.

II. Die Nächtigungsgebühren in den Naturfreundeheimen sind so festzusetzen, daß unsere jugendlichen Mitglieder keine höheren Schlafgebühren zu bezahlen haben als Nichtmitglieder oder solche Wanderer, die mit dem Bleiben- oder Führerausweis des DJHV. unsere Heime aufsuchen.

Jeder unserer Jugendführer kennt ja die bisher bestehenden Mißstände, daß der Wanderer mit dem Bleibenausweis des DJHV. auf unseren Naturfreunde-

häusern billiger übernachten konnte als unser eigenes jugendliches Mitglied im Alter von 18 bis 20 Jahren. Dieser unmögliche Zustand wird durch die Annahme dieser beiden EntschlieÙungen beseitigt. Über die organisatorische Durchführung derselben ergehen noch weitere Mitteilungen.

Von Bedeutung sind ferner folgende beiden Anträge, welche einstimmig angenommen wurden:

I. Die Reichsleitung wird beauftragt, mit der Bundesleitung des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes in Verbindung zu treten zwecks Durchführung regelmäßig wiederkehrender Führerausbildungskurse in der Bundesschule des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes in Leipzig.

II. Das erste Reichsjugendtreffen der Naturfreundejugend findet in Verbindung mit der Reichs- und Hauptversammlung im Jahre 1932 in Hamburg statt.

Der erste Antrag ist unverbindlich gehalten. Bei der Durchführung wird die Kostenfrage eine Rolle spielen. Immerhin ist zu hoffen, daß wenigstens der schon lange geplante Reichsjugendführerlehrgang in der Bundesschule zur Durchführung kommt.

Der zweite Antrag dagegen ist endgültig und von großer Wichtigkeit. Wenn auch noch zwei Jahre bis zum Stattfinden des Jugendtreffens Zeit sind, so wollen wir als sächsische Naturfreundejugend schon jetzt mit der Werbung beginnen, damit wir in imponierender Zahl mit nach Hamburg fahren können. Alles, was früher an dieser Stelle zu unserem verflochtenen Gaujugendtreffen gesagt worden ist, gilt erneut in noch höherem Maße für unser erstes Reichsjugendtreffen 1932 in Hamburg. Zu hoffen ist, daß die schweren wirtschaftlichen Verhältnisse bis dahin wieder bessere werden.

Die Wahlen zum Reichsjugendausschuß zeitigten folgendes Ergebnis: Reichsjugendleiter Genosse Burger, Nürnberg; Beisitzer: Plisch, Thüringen, Schirmacher, Rheinland, Meier, Weingarten (Baden), Graf, Sachsen.

Es ist sehr erfreulich, daß der Gau Sachsen einen Sitz im Reichsjugendausschuß erhalten hat. Wir nehmen diese Tatsache hin als ein Zeichen der Anerkennung der im Gau Sachsen geleisteten Jugendarbeit.

Noch ein Wort zur sportpolitischen Lage. Alle delegierten Jugendleiter waren freigewerkschaftlich organisiert, und der übergroÙe Teil war Mitglied der SPD. Nur ein KPD.- und ein KPO.-Mann waren vertreten. So fanden auch die Maßnahmen der Reichsleitung gegen die kommunistischen Spalter die Zustimmung der Jugendleiter aus dem ganzen Reiche.

Jugendgenossen und Jugendgenossinnen! Die Konferenz zeigte ein Bild intensivster Jugendarbeit im ganzen Reiche, können wir doch heute schon in Deutschland über 500 Jugendgruppen mustern. An uns, besonders an den Jugendleitern, liegt es, die Beschlüsse der zweiten Reichsjugendkonferenz so auszuwerten, daß dadurch unsere Naturfreundejugendarbeit im Gau Sachsen neuen, machtvollen Antrieb erfährt und neue Mitarbeiter aus den Reihen der arbeitenden Jugend zu uns kommen.

Fritz Graf, Gaujugendleiter

## Aus der Sächsischen Schweiz

Eine starke Anziehungskraft übt die Zeit der Hirschbrunst aus. Viele ziehen im September hinaus, um dem Röhren der Hirsche zu lauschen. Ein Teil davon zieht hinaus und hört nichts, weil die genügende Ortskenntnis fehlt. Ein anderer Teil zieht zum Jux hinaus und grölt selbst im Walde herum. Die letzteren Besucher sind nicht zum Vorteil. Die Forstverwaltung in Hinterhermsdorf hat nun wohl die Absicht, hier regelnd einzugreifen insofern, als beabsichtigt ist, Führungen zu veranstalten nach geeigneten Plätzen,

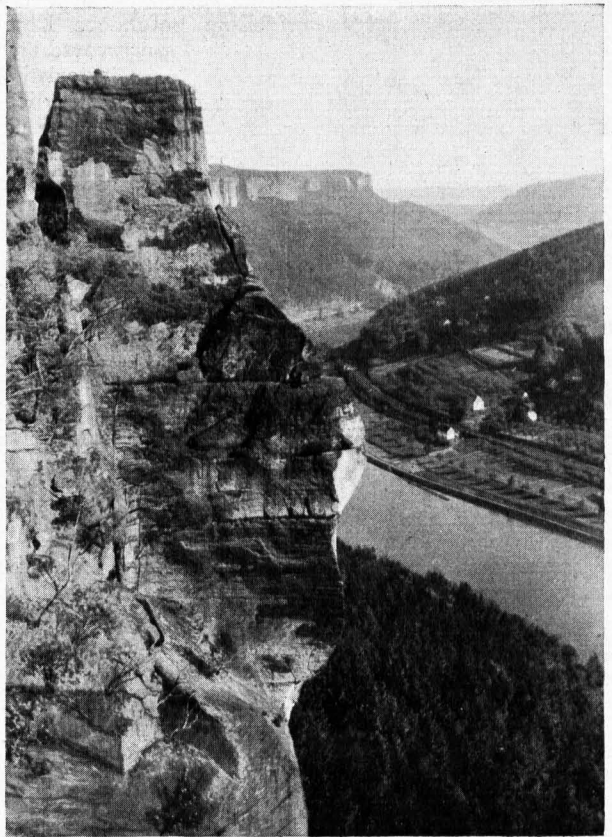
um das Röhren beobachten zu können, oder es wenigstens zu hören. Wenn wir diese Nachricht lesen, so klingt sie nicht übel, vorausgesetzt, daß sich nicht andere Absichten dahinter verbergen. Es ist nämlich gar nicht ausgeschlossen, daß auf diesem Umwege für nicht an Führungen beteiligte Personen das Betreten des Waldes verboten werden soll, wie der Versuch schon einmal gemacht wurde. Führungen mögen für nicht Ortskundige eine gute Einrichtung sein, wer sich jedoch auskennt, der geht lieber allein und wird, um auf seine Rechnung zu kommen, auch die Interessen des Waldes beachten und damit die des Wildes und der Jagd. Wir hoffen also, daß bei dieser Einrichtung nicht nur die Interessen der Jagd, sondern auch die der Naturfreunde gewahrt werden. Wenn wir etwas skeptisch sind, so hat dies eben auch seine Gründe, weil mitunter der Jagd mehr Beachtung geschenkt wird als der Bevölkerung.

Wir haben im vorigen Jahre darauf hingewiesen, daß der Weg nach dem Teichstein vollständig im Verfall ist, und daß an dem Wege nichts mehr getan wird, eben des Wildes wegen. Es gibt nicht allzu viele Felsen in der Sächsischen Schweiz, in dem hinteren Teil, die für den gewöhnlichen Besucher zugänglich sind. Der Teichstein war Jahrzehnte hindurch zugänglich, selbst in der Zeit, als die Jagd für den regierenden Herrscher sehr beachtet werden mußte. Jetzt ist es nun für Jagdzwecke lebensnotwendig, den Felsen abzusperren durch den Verfall des Weges. Es können sich demnach höchstens die Kraxler daran üben. Diese Maßnahme ist nicht zu verstehen, denn schließlich stehen die Interessen der Besucher der Sächsischen Schweiz höher als die Marotten einzelner Forstleitungen. Der Teichstein ist nicht ein Punkt, der Massenbesuch aufzuweisen hat, aber der Naturfreund schätzt gerade deswegen diese Orte, die ihm Stunden herrlichsten Naturgenießens verschaffen können. Bis nach dem Kriege war auch der Schäferstein zugänglich, auch dieser Weg ist längst verfallen, um so mehr müssen wir uns dagegen wenden, daß auch der Teichstein gesperrt wird.

## Erstbesteigung

Ein sonniger Frühlingmorgen. Um eine Erstbesteigung durchzuführen, hatten wir die Schönaer Hütte verlassen und uns nach Niedergrund begeben. Wie ein Geheimnis bewahrten wir unsere Absicht. Werden wir einen unbezwungenen Felsen vorfinden? Wird unser Vorhaben gelingen?

Schon von dem nahe Walde grüßte die zackige Gipfelkrone. Ein kleines Frühstück am Fuße des Felsens, und dann ans Werk. Mit Schlagzeug und Eßzeug ausgerüstet, durch einen blockgefüllten Kamin von Osten zur Westseite des Turmes zum mutmaßlichen Aufstieg. Erwartungsvolle Blicke richteten sich der Wand empor und suchten eine Anstiegsmöglichkeit; sie war nur durch Übertritt möglich. Dann folgte ein Quergang zu einer Platte mit anschließend zwei rißähnlichen Durchstüßen, dann ein überhängender Wandausbruch, der zu einem Band an der Talseite führte, das Weitere verbarg sich unseren Blicken. Nach einer kurzen Beratung machten wir uns fertig. Ein guter Sicherungsplatz war bald ausfindig gemacht. Schnell war ich das kleine, aber breite Stück Kamin hoch; nun folgte der Quergang, für die Hände hatte ich gute Auflagen, für die Füße aber nur kleine Kanten. Vorsichtig arbeitete ich mich vorwärts bis unterhalb einer Platte, wo ein Absatz war; nun ging es über die Platte, gut zupacken, anziehen und durchdrücken war alles eins. Jetzt wurde die Sache schwieriger, ein feiner Riß, der verdächtig hohl klang, folgte, etliche Steinbrocken sausten zur Tiefe. Da die Sicherungsmöglichkeit nachließ, je höher ich stieg, mußte ich vorsichtig steigen. Die Hände, so hoch es ging, hinein in



den Riß und, an der Wand hochgehend, gleich in den folgenden Absatz mit rißähnlicher Vertiefung weitergreifend. Ein langsames Durchstüßen und Aufrichten; wieder waren einige Meter geschafft. Nach einigen Minuten Ausruhen nahm ich den überhängenden Wandausbruch, der sich nicht so schwer zeigte, wie wir annahmen, bald war ich von links nach rechtsgehend auf dem Bande an der Talseite. Der Zweite stieg nach, dann wurden der Rucksack und der Dritte im Bunde nachgeholt. Nun ging es leicht an der Talseite hoch, wo wir ein luftiges Plätzchen fanden, was sich gut zur Mittagsrast eignete.

Mit frischen Kräften ging es an das Schlußstück. Die Talseite sah nicht gerade einladend aus, deshalb ging ich erst mal um die Kante zur Westwand, doch hier war es noch ungünstiger, also wieder zurück zur Talseite. Hier lag die Entscheidung. Ich ging nun von rechts nach links hoch bis in die Mitte des Schlußstückes zur Kante. Stehen konnte ich hier wohl, aber wie weiter? Es ist verflucht dünne! Das Ei kommt erst hier oben! rief ich meinen Bergfreunden zu, besah mir die ganze Sache und versuchte an allen Ecken, aber es wollte nicht recht gehen; was nun machen? Kurz vor dem Gipfel und noch so schwer, das hatten wir alle drei nicht gedacht. Da man mit einem eventuellen Sturz rechnen mußte und die Sicherungsmöglichkeit ungünstig lag, schlugen mir meine Freunde vor, lieber einen Ring zu schlagen.

Nach einigem Zögern holte ich mir doch das Schlagzeug herauf, und es dauerte nicht lange, so schallten kräftige Hammerschläge durch das Elbtal. Zentimeter um Zentimeter drang der Meißel ins Gestein, viel zu lange dauerte es mir und den Wartenden; doch endlich saß der Ring, nun konnte es weitergehen. Noch ein letztes Ausruhen, Karabiner eingehakt, Seil durch und zur Kante. Mit viel sichererem Gefühl als erst stehe ich jetzt hier. Nochmals ein Prüfen, ein Blick zu den anderen, dann greife ich links an der Kante so hoch ich kann in eine Schale, rechts an einen kleinen Vorsprung, und, durchdrückend, arbeite ich mich hoch; nochmals links um die Kante weitergreifend, rechts

## UNSERE TOTEN

Ortsgruppe Neukirch. Am 6. September verschied plötzlich und unerwartet unser Wandergenosse **Max Schramm** im Alter von 38 Jahren. Ehre seinem Andenken.

## AUSGESCHLOSSEN

Ortsgruppe Wurzen: Rich. Stopfkuchen, Herb. Bornhold;  
Ortsgruppe Leipzig: Heinz Rosenheinrich, Willi Kloß, auf Grund von § 7 der Ortsgruppensatzung.

# Besucht die Veranstaltungen der Bezirke und Ortsgruppen

## 1. BEZIRK

Bezirksleiter: Heino Weise, Dresden-A. 16, Bönschplatz 20, 4. Kassierer: Max Schmidt, Dresden-A. 28, Hohenzollernstraße 17, Erdg. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050. Postcheckkonto: Dresden 26563, Touristenverein „Die Naturfreunde“ Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden-A. 1.

**Dresden** Obmann: Hans Seifert, Dresden-N. 6, Alaunstr. 96, 3. Et., links. Kass.: Emil Kurth, Dresden-A. 28, Frundsbergstraße 8, 1. Einzahlungen: Stadtgirokonto Dresden 85685, Bank der Arbeiter u. Angestellten, Postcheckkonto 29817 und in den Bezirken. — Obmann des Bildungsausschusses: Rudolf Neumann, Dresden-A., Rücknitzstr. 22. — Geschäftsstelle: Ritzenbergstr. 4, Erdg. Sprechstunde: Jeden Mittwoch 18—19 Uhr. **Naturfreundehaus am Zirkelstein.** Hausverwaltung. Obmann: Fritz Kaden, Dresden-A., Amalienstraße 22, 5. (Briefkasten in der Hausflur). Sprechstunde jeden Mittwoch, 18.00—19.00, in der Geschäftsstelle. — Okt. **21.** Hausverwaltungssitzung **Bibliothek der Ortsgruppe** in der Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4. Geöffnet: Donnerstags (am Tage der Mitgl.-Vers.), sonst Mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr. Das Programm der Bezirksgruppen u. Sektionen ist bis zum 1. des vorhergehenden Monats an Lisbeth Nitsche, Dresden-N. 23, Rieser Str. 52, 1., zu senden.

**Wanderauskuftsstelle** der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzenbergstraße 4, Erdg. — Sprechzeit: Freitags von 18 bis 20 Uhr. — Leiter: Kurt Weichert, Dresden-A. 1, Grunaer Straße 35, 3.

**Sitzungen und Vers. der Gesamtortsgr.** Mitgliederversammlung: Okt. **2.** 20.0, Volkshaus.

### Natur- und Volkskunde

Leiter: A. Zieger, Dresden-N., Helgolander Str. 11, 4. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle od. Vereinszimmer. Oktober **4.** Geolog. Abend, 19.0. Geschäftszimmer. **5.** Siedlungskundl. Wdg.: Gauernitz, Scharfenberg, Siebeneichen. Näh. Volkszeitung. F.: Rosenkranz. **14.** Ornitholog. Abend: „Der Gesang des Vogels.“ 20.0. Geschäftszimmer. **28.** Zoolog. Abend: Vortrag des Gen. Beck. 20.0. Geschäftszimmer. Außerdem findet noch eine Tageswdg. zum Studium von Vogelstimmen und eine zoolog. Wdg. statt. Näh. in den Sektionsabenden.

Gäste zu allen Veranstaltungen willkommen. Näh. durch die Sektionsmitglieder.

### Veranstaltungen der Ortsgruppe

Donnerstag, 2. Okt., 20.0, zur Mitgl.-Versammlung: **Lichtbildervortrag**

Freitag, den 17. Oktober, Zweiter Filmabend: **Silberkondor über Feuerland**  
Beginn 18.0 und 20.15. Eintritt 50 Pf. Jugendliche und Erwerbslose 30 Pf.

Voranzeige! Sonnabend, den 8. November: **Naturfreunde-Kirmes**

Das große Ortsgruppen-Vergnügen im Trianon **Rüstet zum Wintersport!**

Ende Oktober beginnen wir einen **Trockenschikursus** in der Taubstummenanstalt. Anmeldung bis zum 20. Oktober an die Bezirksgruppen oder an die Geschäftsstelle. Beitrag: Mitglieder 1 M., Gäste 3 M.

### Wanderungen der Ortsgruppe

Oktober **12.** Tw. m. V.: Waitzdorfer Höhe, Königstein. Abf. 16.53 Hbf. (S.-K. Königstein). F.: Wauer (Neust.). • Tw. m. V.: Ottendorf-Okrilla Süd (Wachberghöhe), daselbst Tanz; anschl. Wdg. zur Laubfärbung ins Seifersdorfer Tal. Abf. 17.18 und 18.55 Hbf. Wettinerstr. (S.-K. Ottendorf-Okrilla—Langebrück). Nachzügler 19.30 Neust. Bhf. • Tw.: Zur Laubfärbung durchs Striegistal. Abf. 6.19 Hbf. nach Kleinschirma (S.-K. Freiberg—Nossen, im Zug Nach-

lösen). F.: Müller (Pie.). • Tw.: Liebenthaler Grund, Wesenitztal. 7.0. Endst. der Linie 22, Laubegast. Kronstädter Platz. F.: Kunath (Str.). • Nw.: Boxdorfer Hütte. 15.0. Aushängekasten, Laubegast. F.: Schacht (Laubeg.). **19.** Tw. (mit Rad): Kamenzer Umgegend. 6.0. Königsbrücker Straße, Ecke Carola-Allee. F.: Wauer (Neust.). • Tw.: Rabenauer Grund, Tharandt. Abf. 7.10 Hbf., 7.15 Dr.-Plauen nach Hainsberg (S.-K. Tharandt). F.: Mitscherling (Co.). • Tw.: Basteigründe. Treffen 5.45, Straßenbhf. Leuben, Linie 19. Abf. 6.16 Hbf., 6.27 Bhf. Niedersedlitz (S.-K. Pötscha-Wehlen). F.: Knobloch (Str.). • Nw.: Friedewald, Mistschänke. Abf. 12.31 Hbf., 12.37 Bhf. Wettinerstr., 12.45 Neust. Bhf. nach Kötzschenbroda-Zitzschewig (S.-K. Coswig). F.: Peterhänsel (Löbt.). • Nw.: Heide. 15.30. Mordgrundbrücke. F.: Berdi (Südost). **26.** Tw.: Brandwände, Jugendburg Hohnstein. Abf. 6.16 Hbf., 6.27 Bhf. Niedersedlitz (S.-K. Rathen). F.: Müller (Laubeg.). • Tw.: Tharandter Wald. Abf. 6.19 (S.-K. Tharandt). F.: Wauer (Neust.). • Tw.: Über den Cottaer Spitzberg. Abf. 6.26 Bhf. Reick. F.: Eichler (Str.). • Nw.: Seifersdorfer Tal. Abf. 12.26 Hbf., 12.32 Bhf. Wettinerstr., 12.44 Neust. Bhf. (S.-K. Hermsdorf). F.: Boden (Pie.). **31.** Nw.: Silberalsperre. 15.0. Kronprinzenplatz, Linien 7 und 20. F.: Döring (Löbt.).

November **2.** Tw.: Erzgebirge, evtl. Besuch des Zinnbergwerks. Abf. 5.26 Hbf. (S.-K. Altenberg). F.: Pfützer (Löbt.). • Nw.: Helfenberg Grund. 15.0. Schillerplatz. F.: Kunath (Str.). • Nw.: Plauenscher Grund. 15.0. Endst. der Linie 1.

### Jugendwanderungen

Oktober **5.** Tw. m. V.: Eiland, Tyssa, Nollendorf (Hirschbrunf.). 19.50, Markusplatz. 20.0. Hbf. F.: Pönitz. • Tw.: Quer durch den Moritzburger Forst. 7.50, Wilder Mann. F.: H. Holz Müller. **12.** Tw.: Lockwitztal, Wilisch. 8.0. Endst. der Linie 9, Leubnitz-Neuostra. F.: H. Franke. • Nachm.-Wdg. Näh. am Heimabend. **19.** Bezirksjugendtreffen in Dönschten (mit Vorabend). Abf. 16.15 Hbf. F.: E. Goll. Gruppe Neustadt: 15.50 Markusplatz, 16.0 Hbf. Anmeldung bis zum 4. Oktober beim Führer Pönitz. **26.** Nw.: Heide. 15.30, Mordgrundbrücke. F.: H. Lohse. • Wdg. Näh. in der Gruppe. **31.** **1.** **2.** November: Fahrt in die Sächs.-Böhm. Schweiz. 5.50. Hbf. Nachzügler: Abfahrt Sonnabend 16.15 nach Schöna. F.: R. Materni und H. Holz Müller.

Führersektion. Leit.: Karl Wöhner, Dresden-A. 28, Herbertstr. 5, 2. — Okt. **16.** Sitzung im Volkshaus.

### Bildungsarbeit

### der Bezirksgruppen und Sektionen

**Alt- u. Friedrichstadt.** Leiter: Herb. Viebig, Ammonstr. 78, 4. — Lokal: Volkshaus. — Oktbr. **9.** Vortrag: „Aus dem Leben eines alten Seemanns“ (2. Teil). 20.0. Kreisheim, Parkstr. 6, Bibliothekszimmer. **23.** Heut singen wir. Liederbücher mitbr. Wanderungen siehe Ortsgruppe. Genossen, werbt für unsere Veranstaltungen.

**Johannstadt.** Leiter: Max Pichota, Holbeinstr. 57, 4. Lokal: Heinzes Restaur., Zöllnerstr. 35. — Oktober **9.** Lichtbildervortrag: „Im Gebiet des Großlockners.“ Ref.: H. Rösch. **23.** Lieder- und Lautenabend. Gen. Schubert und Genossin Schacht. Über den Hüttenabend in Dönschten Näheres in der Presse. — Wanderungen siehe Ortsgruppe.

**Striesen.** Leit.: Erich Knobloch, Jakobistr. 20 b, 2, r. Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, Zimmer Jugendheim. — Oktober **9.** Heiterer Vortrag in Oberlausitzer Mundart. Ref.: H. Schilke. **23.** Lichtbildervortrag: „In die Gletscherwelt der Alpen.“ Ref.: Gen. Eichler. Genossen, werbt für unsere Veranstaltungen. Wanderungen siehe Ortsgruppe.

**Löbtau-Plauen.** Leit.: Friedr. Kraemer, Burgkstraße 11. Lokal: Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15. — Oktober **9.** Vortrag: „Der Geist an den deutschen

## Fahrpreisermäßigung

Mitglieder des Touristenvereins Die Naturfreunde erhalten gegen Vorweisung der Mitgliedskarte mit jeweils gültiger Jahresmarke auf der Autobuslinie von Reichenberg über Harzdorf, Rudolfsthal, Friedrichswald nach Johannesberg eine bedeutende Ermäßigung. Die Autobuslinie ist die beste Zugangslinie von Reichenberg in Böhmen nach dem Isergebirge als auch zum Reichenberger Naturfreundehaus auf der Königshöhe. Durch Benutzung dieser Autobuslinie verkürzt sich der Fußmarsch von Reichenberg von 2 Stunden auf bloß 25 bis 30 Minuten. Bei Besuch der Hütte Fahrt bis Friedrichswald (Wegabzweigung).

Hochschulen.“ Ref.: Gen. Fr. Borges. **23.** Es singt entweder unser Singkreis oder die Musiker Arendt und Genossen spielen.

Jeden Mittwoch, Punkt 20.0, übt der Singkreis im Jugendheim, Poststraße. Kommt, singt mit! Genossen, beachtet die Wdg. im Ortsgr.-Programm.

**Cotta u. Umg.** Leiter: Gerhard Lübeck, Högstraße 34, 2. — Lokal: Volkshaus Dr.-West, Heibelstr. Oktober **9.** Lieder zur Zither. „Ausf.: Gen. Gretel Kohl u. Protminin. **23.** Lichtbildervortrag: „Der Harz, das schönste der deutschen Mittelgebirge.“ Ref.: Oberlehrer Fritsche. — Wdg. siehe Ortsgruppe.

Die Gruppenabende beginnen 19.30. Genossen, beachtet eure Veranstaltungen und seid pünktlich.

**Neustadt.** Leiter: M. Knappe, Niederauer Platz 4, Erdg. — Lokal: Jugendheim, Opellstr. 12, Erdg. — Oktober **8.** Vortrag: „Albanienreise.“ Ref.: Redakteur Robert Grötzsch. **22.** Vortrag: „Gottlos Lachen.“ Ref.: Lehrer E. Knorr. **29.** Vortrag: „Mit dem Rade von Hamburg zum Rhein.“ Ref.: Gen. K. Wauer. — Wanderungen siehe Ortsgruppe.

Die Gesangsabteilung übt jeden Dienstag, 20.0, bei Krumpold, Ecke Fichten- und Johann-Meyer-Straße.

**Pieschen-Mickten-Kaditz.** Leiter: Erwin Sieber, Wilder-Mann-Str. 13. — Lokal: Jugendheim, Altpieschen 9. — Oktober **9.** Liederabend im Arbeiterheim. Gen. Pönitz. **23.** Gen. Albert Müller erzählt: „Wie ich das Schweißern erlernen wollte.“ **30.** Lichtbildervortrag im Arbeiterheim: „Unsere Weißeritzen und ihre Talsperren.“ Ref.: Oberlehrer Fritsche. — Wanderungen siehe Ortsgr.

**Südost.** Leiter: Hugo Kriele, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2. — Lokal: Dorotheenhof, Dorotheenstr. 2. — Oktober **5.** Tw.: Polenztal, Brandwände. Abf. 5.55 Bhf. Reick (S.-K. Rathen). F.: Walter. **9.** Vortrag: „Die Bischöfe wollen es so.“ Ref.: Gen. Lehrer Uhlig. **23.** Lichtbildervortrag: „Land und Leute in der Hohen Tatra.“ Ref.: Gen. Russek. — Wdg. siehe Ortsgruppe.

**Laubegast.** Leiter: Max Schacht, Hermannstädter Str. 35. — Lokal: Jugendheim, Neubergerstraße 15 (Gartenhaus). — Oktober **1.** Beginn des Volkstanzkurses. **8.** Musikalischer Unterhaltungsabend. **22.** Lichtbildervortrag. Ref.: Gen. Scholz. **Musiksektion.** Obm.: Rud. Neumann, Rücknitzstr. 22. Übungsabend jeden Dienstag, 19.30 bis 22.0, im Judensaal des Volkshauses, Eingang Schützenplatz 2. Leiter: Herr R. Vogel, Lehrer am Konservatorium. **Photosektion.** Obmann: Max Stein, Hohenzollernstraße 46, 4. — Oktober **3.** Vergrößern. **10.** Arbeitsabend. **17.** Film, Trianon. **24.** Arbeitsabend. **31.** Vergrößern.

Wdg. werden am Sektionsabend (Freitags) festgesetzt. **Sektion für Wasserwanderer und Wintersport.** Obm.: Karl Koch, Dresden-A., Dürerstraße 54, Erdg., bei Irmer. Sektionsabende jed. 3. Dienstag im Monat. Oktober **21.** Literarischer Abend. Walter Russek. **Kletterabteilung.** Obm.: Adolf Greiß, Dresden-N., Grenadierstr. 8, 3. Lokal: Volkshaus. — Okt. **23.** Verw.-Sitzung, 20.0. Geschäftsstelle. **29.** Mitgl.-Vers.

### Jugendabteilung

Gruppe Altstadt. Leiter: Ernst Goll, Dresden-A., Kleine Plauensche Gasse 11, Hth. — Die Jugendabende finden im Zeichensaal, 3. Stock, der 46. Volksschule, Georgplatz 5, statt.

**Veranstaltungen:** Oktober **7.** Vortrag: „Arbeiter-sport.“ Ref.: A. Schirdewahn. **14.** Vortrag: „Soziales Wandern.“ Ref.: W. Geier. **21.** Vortrag: „Nationalsozialismus.“ Ref.: Dr. W. Fabian. **28.** Vortrag: „Wien und die Alpen.“ Ref.: H. Berger. — November **4.** Kampfliederabend.

**Jugendverwaltung.** Sitzung am **25.** Oktober. **Ortsgruppenversammlung** am **2.** Oktober.

Gruppe Neustadt. Leiter: Joh. Pönitz, Dresden-N.22. Markusstr. 15. 2. Lokal: Jugendheim, Altpieschen 9. Oktober 7. Lichtbildvortrag: „Heinrich Zille.“ Ref.: Gen. Domeyer. 21. Vortrag: „Unsere Stellung zur Kirche.“ Ref.: Gen. Lehner Marx. Die Heimabende beginnen 19.30. An freien Dienstagen Spielabende und Abendwdg. Treffen 19.0, Markusplatz.

Wdg. werden an den Zusammenkünften und im Schaukasten, Torgauer Straße 18, bekanntgegeben.

## Plauenscher Grund

Obm.: Paul Häböld,

Freital II, Kirchstraße 4, 2. Stellvertreter: Alfred Reise, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 13. Post-scheckkonto Nr. 27446. Vereinsheim: Heim der Arbeiter-Samariter.

Verwaltungssitzung, 24. Oktober, 20.0, Heim. Veranstaltungen. Oktober 4. Geselliges Beisammensein im Schützenhaus Tharandt, verbunden mit einem gemütlichen Tänzchen. Näh. s. Presse. 8. Heiterer Abend. Gen. Sietzy. 20.0, Heim. 15. Liederabend. Gen. Wühl. 20.0, Heim. 28. Fahrtenberichte, 20.0, Jugendheim.

Wanderungen. Oktober 5. Tw.: Seifersdorfer Tal, Hermsdorfer Park. Abf. 8.44 Hbf. (S.-K. Hermsdorfer-Langebrück). F.: Fremder. 12. Tw.: Polenztalwäde, Hohnstein. Abf. 6.10 Hbf. (S.-K. Rathen). F.: Pötschke. 19. Tw.: Oberes Wildes-Weiferitz-Tal, Laubfärbung. Abf. 6.20 Hainsberg (S.-K. Klingenberg-Dippoldiswalde). F.: Rothe. 26. Nw.: Tharandt Wald. Abf. 12.35 Freital-Po. (S.-K. Tharandt). F.: Kurze. Nov. 2. Museumsbesuch. 9.0, Normaluhr, Zwinger. Wasserwanderer. Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstraße 9.

Arbeitsgemeinschaft. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poissentalstr. 105i.

Wanderauskunftsstelle. Leiter: Willi Heyn, Freital I, Uferstr. 4, und Richard Fremder, Gittersee, Potschappel Str. 60. — Auskünfte werden jeden Freitag von 18.0 bis 19.30 im Heim erteilt. Genossinnen und Genossen, nehmt regen Anteil an allen Veranstaltungen und Wanderungen. Beachtet den Aushängekasten am Bahnhof Potschappel.

Jugendabteilung. Leit.: Herb. Großmann, Freital II, Poissentalstr. 83, Erdg. — Jugendabende Dienstags, 19.30, Jugendheim, linkes Zimmer, Platz der Jugend. Gruppenabende. Oktober 7. Quartalsvers. 14. Lichtbildvortrag: „Eine Fahrt in die Hohe Tatra.“ Gen. Schneider. 21. Führer und Gruppe. Gen. Reise. 28. Mit der Ortsgruppe.

Wanderungen. Oktober 5. Wdg. (m. Rad): Zellwald. 6.30, Jugendheim. F.: Petermann. 12. Nw.: Rund um den Plauenschen Grund. 15.0, Gitterseebrücke. F.: Reise. 19. Kursus in Dönschten. 26. Nw.: Räcknitzer Höhen. 15.0, Endstation Linie 15. F.: Großmann. 31. Tw.: Dresdner Heide. 7.0, Ebertplatz. F.: Kanter. — Nov. 2. Mit der Ortsgr.

## Abteilung Hainsberg-Cofmannsdorf.

Leiter: Georg Hammer, Cofmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Cofmannsdorf. Oktober 2. Liederabend. Bücher nicht vergessen! 5. Nw.: Höhenwege im Wilden-Weiferitz-Tal. 15.0, V.-L. F.: A. Ortel. 12. Tw.: Glashütte, Liebstdt, Weesenstein. Abf. 6.20 nach Dippoldiswalde, einfache Fahrt. F.: Fr. Lützn. 16. Vortragsabend. Thema wird noch bekanntgegeben. 19. Nw.: Höhenwege im Roten-Weiferitz-Tal. 15.0, V.-L. F.: Materni. 20. Führersitzung, 20.0, beim Gen. Kloppmann. 26. Tw.: Grillenburger Wald, Ascherhübel (sporteln). 8.0, V.-L. F.: Müller. 30. Vortrag: „Auf der Walze in Süddeutschland“ (Fortsetzung). 20.0, Gen. Hammer. November 2. Nw.: Babinsnauer Pappel. 15.0, V.-L. F.: A. Materni.

Beachtet immer unsere Vereinskästen und Presse, dort sind die weiteren Mitteilungen zu erschen. Wintersportsektion. Leiter: Albert Uhlmann, Hainsberg, Bergstr. 8. Zahlreiche Beteiligung an den Veranstaltungen ist erwünscht.

Wintersporthütte Schellerhau. Sonnabends und Sonntags ist der Hüttdienst anwesend. Anmeldung zur Übernachtung ist unbedingt beim Leiter der Wintersportsektion erforderlich, und zwar in der Zeit von 18—20 Uhr, wenn dies in der Wohnung geschieht. Hüttdienst. Oktober 5. Dora Bug. 12. Artur Richter. 19. Martha Lützn. 26. Max Paul. November 2. Artur Bug.

Abteilung Tharandt. Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiberger Str. 106, 1. Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt.

Oktober 4. Beteiligung am Bunten Abend, veranstaltet von der Ortsgruppe. 9. Vortragsabend.

11. Abendw.: Hirschbrunnf. 20.0, Konsum. F.: Hans Neumann. 12. Nw.: Forstgarten. 15.0, Deutsches Haus. F.: Erhard Uhlmann. 19. Tw. m. V.: Valtenberghaus. Abf. 16.19 Hbf. F.: Hans Neumann. 23. Bunter Abend. 26. Nw.: Bakofenfelsen. 15.0, Deutsches Haus. F.: A. Wenzel. Novbr. 2. Tw.: Wildes-Weiferitz-Tal. 7.0, Deutsches Haus. F.: A. Reichler. 6. Vorlesen mit verteilt. Rollen.

## Bannewitz u. Umg.

Obmann: Alfr. Kloß,

Bannewitz, Hauptstraße 19. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

## Hellerau

Obm.: Paul Knöschke, Rähnitz-Hellerau, Klotzscher Str. 1. —

Vereinslokal: Schule, Hellerau.

September 29. Verwaltungssitzung.

Oktober 3. Vortrag: „Soziales Wandern.“ Ref.: Gen. Fleischer. 5. Nw. (mit Rad): Mistschenke. 15.0, Schule. Rähnitz. F.: Ballmann. 10. Musikabend. 12. Seifersdorfer Tal. 7.0, Wasserwerk, Klotzsche. F.: H. Reiche. 17. Vers. 19. Nw.: Rund um den Großteich. 12.30, Schule, Rähnitz. F.: Ballmann. 24. Vorlesungen aus „Das Totenschiff“ und „Der Busch“ von Traven. 26. Tw.: Possendorf, Lerchenberg, Dipper Heide, Rabenauer Grund. Abf. 6.40 Hbf. nach Possendorf. F.: W. Fleischer. 31. Wdg. nur für „Verwegene“. Näh. wird noch bekanntgegeben. Jugendgruppe. Obm.: Werner Schneider, Klotzsche, Albertstr. — Erscheint Freitags zu den Gruppenabenden recht zahlreich. — Wdg. mit der Ortsgruppe. Photogruppe. Obm.: Rich. Arndt, Rähnitz-Hellerau, Am Schützenfeld. — Sept. 21. Mit der Führergruppe. Musiksektion. Sept. 10. u. 24. Zusammenkunft.

## Briesnitz-Cossebaude

Obmann: M. Wellhöfer,

Dr.-Briesnitz, Am Lehmgard 69, Hth. 1. — Vereinslokal: Genossenschaftsheim der Eigenheim-siedlung, Wilhelm-Raabe-Straße.

Oktober 1. Liederabend. Leit.: Gen. A. Dietrich. 5. Tw. m. V. (mit Rad): Dönschten. 16.10, Warthaer Platz. F.: G. Hötzel. 8. Heiterer Abend. Gen. Knobloch. 15. Jack-London-Abend. Gen. M. Helfer. 19. Tw.: Meifen (Schlosserbauwanderung). 6.0, Kaffee Köckritz. F.: M. Wellhöfer. 22. Vortrag: „Gedenksteine unserer Umgebung!“ Gen. Hielscher. 29. Wanderberichtsabend!

November 2. Tw.: Jagdwege, Hohe Brücken, Liebehäler Grund. 7.30, Görlitzer. F.: Hötzel. 3. Verw.-Sitzung im Heim.

## Loschwitz

Obm.: Edmund Mätzold,

Dr.-Loschwitz, Grundstr. 101b.

Jed. Freitag, 19.30, alte Kirchscheule, Pillnitzer Str. 8. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Wanderauskunftsstelle. Freitags, 20.0 im Vereinslokal, Pillnitzer Landstraße 8, oder beim Gen. Hesse, Dresden-A. 21, Junghanstr. 19. Auch für Nicht-mitglieder. Wir bitten, unsere Wanderauskunftsstelle recht regen in Anspruch zu nehmen.

## Lößnitzortschaften

Obmann: E. Sonntag,

Radebeul, Pestalozzistraße 9. — Vereinslokal: Scharfe Ecke, Radebeul.

Oktober 5. Nachm.-Wdg. 15.0, Weißes Roß. F.: Matschk. 12. Tw. m. V.: Dönschten. Abf. 15.13 Bhf. Radebeul. 18. Lustiger Abend auf der Sängerhöhe. 19.0, Schillerscheule. 26. Tw.: Buschmühle, Oberau. Abf. 6.56 Bhf. Radebeul (einfache Fahrt nach Weinböhl oder S.-K. Weinböhl—Sörnewitz). F.: Matschk. 28. Sagen aus dem Sachsenlande. R. Bergner.

## Ottendorf-Okrilla

Obm.: Oskar Bay,

Ottendorf-Okrilla, Radeberger Str. 18. — V.-L.: Schwarzes Roß. Beachtet den Aushängekasten an der Neuen Schule.

## Schmiedeberg

Obm.: Albert Bernd,

Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 3c, 2. — Vereinslokal: Altenberger Hof.

Oktober 5. Nw.: Lehmühle, Reichstädt. 15.0, Altmarkt. F.: Arno Bernd. 7. Zur Hirschbrunnf. 20.0, V.-L. F.: Albert Bernd. 12. Tw.: Grillenburger Wald (Herbstfärbung). Abf. 8.24 Schmiedeberg nach Spechtritz. F.: Albert Bernd. 19. Nw.: Schellerhau (Botanischer Garten). 15.0, V.-L. F.: W. Walther. 21. Mitgl.-Vers. 20.0, Naturfreundehaus Dönschten. 28. Verw.-Sitzung in Dönschten. Vom 31. Oktober bis 2. November soll eine Wdg. ins Obere Erzgebirge (Motzdorf, Gersdorf, Rauschenbadmühle) stattfinden. Teilnehmer wollen sich in der Mitgl.-Vers. melden. Genossinnen u. Genossen, besucht die Veranstaltungen recht zahlreich, und bringt Gäste mit. Verwendet unsere reichhaltige Kartensammlung.

## Boxdorf u. Umg.

Obmann: Georg Wolf, Wilschdorf,

Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg. Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1. Oktober 4. Tw. m. V.: Schweiz. Abf.: 16.50 Dresden-Hbf. F.: Otto Wolf. 7. Vierteljahrsversammlung. 12. Nw. (mit Rad): Großhain. 15.0, Heim. 14. Heitere Vorlesungen. Gen. H. Beseler. 19. Nw.: Saubachtal. 15.0, Heim. 21. Lichtbildvortrag. Gen. Fritz Kraemer. 28. Spielabend: Schach (Einführung). Gen. Erich Wagner.

Genossen und Genossinnen, in nächster Zeit findet in der Wilschdorfer Turnhalle ein Trockenschulehrang statt. Macht denselben schon jetzt bekannt. Photogruppe. Leiter: Gen. Otto Wolf.

## Rabenau-Olsa

Obmann: Erwin Kolbinsky,

Rabenau i. S., Fichtenstraße 7. — Vereinslokal: Holzarbeiterverband, Hainsberger Straße 20.

Oktober 5. Nw.: Wilsch. 15.0, Wasserwerk. F.: Walther. 12. Tw.: Paulshain, Höckendorf, Stübelmühle. 8.0, Rab. Mühle. F.: Tränkner. 19. Nw.: Viehweghöhe, Menzertelle, Stille Liebe. 15.0, Rab. Mühle. F.: Hofmann. 23. Vereinsabend. 26. Tw.: Grillenburger Wald (Laubfärbung). 8.0, Rab. Mühle. F.: Gehmlich. 27. Führer-u. Verw.-Sitzung, 20.0, bei der Gen. Klait. 31. Nw.: Lerchenberg. 15.0, Wasserwerk. Fn.: H. Wildt.

Jugendangelegenheiten an den Obmann.

## Freiberg

Obmann: Alfred Schneider,

Freiberg, Kesselgasse 4, 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße.

Jeden Freitag, 20.0—22.0, Heimabend. Bei schönem Wetter Abendwdg. Weitere Veranstaltungen werden im Heim bekanntgegeben.

Jugendgruppe. Jeden Mittwoch, 20.0—22.0, Heim. Wanderungen werden daselbst bekanntgegeben.

Abteilung Weißenborn. Leit.: Herbert Irmischer, Weißenborn Nr. 8.

## Brand-Erbisdorf

Obmann: Kurt Kirsch,

Brand-Erbisdorf, Kirchweg-Siedlung 106i. — Vereinslokal: Mädchenberufsschule.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Jeden Freitag, 20.0 bis 22.0, Gruppenabend im Heim.

## Halsbrücke

Obm.: P. Richter,

Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

## Colmnitz u. Umg.

Obm.: Max Mehnert,

Obercolmnitz Nr. 29b (Amtshauptm. Freiberg). — Vereinslokal: Neues Jugendheim am Bhf. Klingenberg.

Jugendabteilung. Leiter: Max Uhlmann, Klingenberg. Jugendabende siehe Aushang im Heim.

Musiksektion. Nach Vereinbarung.

## 2. BEZIRK

Bezirksleiter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meifen. Bezirkskassierer: Herbert Göpfert, Scharfenberg bei Meifen. Wanderauskunftsstelle: Herm. Scherffig, Meifen, Neugasse 68. Bezirks-schiwert: Rudolf Scherffig, Meifen, Steinweg 1.

Arbeitsgemeinschaft II (Döbeln, Roßwein, Waldheim, Hartha, Leisnig). Zuschriften an Walter Degenkolb, Roßwein, Am Stollen 2. — Oktober 31. Arbeiten in Waldheim. 18.0 Uhr: Lichtbildvortrag.

## Meifen

Obm.: Rud. Scherffig, Meifen,

Steinweg 1. — Vereinslokal: Städt. Kinderheim Marienstift am Jüdenberg.

Oktober 3. Vorbereitungsabend, 20.0, V.-L. 5. Hüftenabend. 10. Gestaltungsabend: Was ist ein Episkop? Gen. Rade. Das Schauen in der Natur. Gen. R. Scherffig. 20.0, V.-L. 12. Tw. Ins Seifersdorfer Tal. Näh. folgt. F.: Wanderleitung. 17. Vortrag: „Wir und die Wanderkarten.“ Gen. H. Scherffig. 20.0, V.-L. 19. Tw.: Waldgürtelfahrt (Kartenkunde). 6.50, Bhf. F.: H. Scherffig. 24. Vers., 20.0, V.-L. 27. Rotschönbürger Stollen. 6.50, Heinrichsplatz. F.: Schellbach. 31. Alles zur Hütte: Arbeitsdienst. Bunter Abend.

Jugendabteilung. Zuschr. an Rudolf Weiser, Kaiserstraße 20. — Oktober 1. Abendw.: Gröbern, Okrilla. 19.0, Konsum, Bonitsch. 8. Liederabend in Garsbach. 19.0, Alberthof. 12. Tw.: Lößnitz. Näh. folgt. 15. Jugendkartell. 19. Siehe Ortsgruppe. 22. Vers. 26. Tw. (mit Rad). Großes Triebischtal. Näh. folgt. 29. Vortrag: „Auf Ferienfahrt.“ Gen. Kämpfe. 31. Siehe Ortsgruppe. Ortsgruppenleitung. Sitzung am 14. Okt. b. Obm. Landheim Garsbach. Sonntags geschlossen.

## Scharfenberg u. Umg.

Obmann: Herbert Göpfert, Scharfenberg, Ortst. Gruben, Nr. 35. — Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindefest. Oktober 2. Mitgl.-Vers. bei der Gen. Schmidt. 5. Nw.: Siebeneichen. F.: Rosenkranz. 9. Liederabend beim Gen. Martin Göpfert. 12. Tw.: Großes Triebisdal. 16. Ferienerlebnisse beim Gen. Rosenkranz. 19. Nw.: Moritzburg (Wildfütterung). F.: Rosenkranz. 23. Vortrag im Vereinszimmer: „Einfluß der Eiszeit auf die Besiedlung Deutschlands.“ Ref.: Lehrer Pätzold. Gäste willkommen. 26. Wdg. (mit Rad): Tharandter Wald. 30. Fragekastenabend bei der Gen. Schmidt. Die Vereinsabende finden jetzt Donnerstags statt. Der Versammlungsort wird jeweils bekanntgegeben.

## Weinböhla

Obm.: Walter Naumann, Weinböhla, Gutenbergstr. 26. Vereinslokal: Dorfschänke. Oktober 3. Mon.-Vers. 5. Nw.: Siebeneichen. 13.30. Dorfteich. Fn.: Ruth Israel. 12. Nw.: Löfnitz (Besichtigung des Heimatmuseums). 13.0. Heimatdank. F.: A. Müller. 18. Familienabend, 20.0. V.-L. 26. Nw.: Saubachtal. 13.0. Pappel. F.: Elisabeth Israel. 30. Sitzung beim Gen. A. Müller. Instrumente und Liederbücher zu jeder Veranstaltung mitbringen.

## Coswig

Obm.: Rud. Ullrich, Coswigi. Sa., Dresdner Straße 37. Oktober 1. Mon.-Vers. 5. Nachm.-Wdg. (mit Rad). 13.0. Konsum. F.: Hammer. 8. Abendwdg. 19.30. Sportplatz. 12. Nw.: Boxdorf. 13.0. Konsum. 15. Liederabend. 19. Tw.: Dresdner Heide. 7.0. Straßenbahnhaltestelle Hauptstr. F.: Hammer. 22. Heiterer Abend. 26. Tw. m. V.: Sächs. Schweiz. Näh. wird noch bekanntgegeben. F.: Ulrich. 29. Leseabend. Aushängkasten beachten.

## Waldheim

Obm.: Alfred Fritzsche, Waldheim-R., Hauptstr. 50. — Vereinsl.: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg. Oktober 1. Mitgl.-Vers. 4./5. Arbeiten. 8. Reiseerlebnisse. Gen. Pönisch. 11./12. Arbeiten, anschließend Schnitzeljagd. 13.30. Schützenhaus. F.: Jähmig. 15. Musik- und Liederabend. Leit.: Gen. Wolff. 18./19. Arbeiten. 22. Gesellschaftsspiele. 24./25. Arbeiten, anschließend Nachm.-Wdg. 14.0. Heim. F.: Ulbricht. 29. Mon.-Vers. 31. Arbeiten. 18.0 Uhr: Lichtbildervortrag. Photogruppe jeden Montag, Musikgruppe jeden Dienstag, Jugend jeden Freitag Zusammenkunft im Heim. Außerdem jeden Sonntagabend geselliges Beisammensein.

Wandersparkasse beim Gen. Mißbach. Spart zur Olympiade 1931.

Verlagsartikel beim Hausverwalter. Anteielscheine und Bausteine baldigst abrechnen!

## Döbeln

Obmann: Paul Winter, Döbeln, Pestalozzistr. 12. — V.-L.: Muldenterr. Oktober 5. Tw.: Nauhain, Spitzstein. F.: Haubold. 12. Tw.: Im Striegistal bis Hainichen. F.: Winter. 15. Mitgl.-Vers. 19. Tw.: Grabentour. F.: Schumann. 26. Tw.: Talsperre Kriebstein. F.: Offenhäuser. Jeden Mittwoch Gruppenabend, Vereinbarung aller weiteren Wanderungen.

## Leisnig

Obm.: Oskar Güldner, Leisnig, Borgasse 5. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Colditzer Str. 19, Erdg. r. (Alte Kaserne). Wdg. u. sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

## Roßwein

Obmann: Walter Degenkolb, Roßwein, Querstraße 16. — Vereinslokal: Jugendheim. Oktober 1. Bastelabend. 5. Tw.: Nossen, Bieberstein. Abf. 5.40. F.: Kahl. 8. Bastelabend. 12. Spiele im Freien. 13.0. F.: Hübner. 15. Mon.-Vers. 19. Tw.: Gollberg, Striegistal. 7.0. F.: Schulze. 22. Vortragabend. 26. Tw.: Seifersdorf, Wolfstal. 7.0. F.: Hensel. 29. Liederabend. Stellen zu allen Wanderungen an Beckers Garten.

## Hartha (Stadt)

Obm.: Franz Scheinost, Hartha (Stadt), Dresdner Str. 58. — Vereinslokal: Brabants Restaur. Unsere Heimabende finden jetzt jeden Mittwoch, 20.0. in Brabants Restaurant am Markt statt. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

## Nünchritz u. Umg.

Obm.: M. Förster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

## Großenhain

Obm.: Wilhelm Löttsch, Großenhain, Waldaer Str. 35. Zuschriften an den stellvert. Obm. Josef Kviz, Großenhain, Frauenmarkt 1, 3. — Vereinslokal: Naturfreunde hütte im Stadtpark. Vereinsabende jeden Dienstag in der Hütte. Wdg. siehe Kasten am Konsum und Volkszeitung. Wasserwanderer. Leit.: E. Köhler, Hindenburgstr. Musikgruppe. Leit.: Hans Harras, Weinbergsweg 5. Jeden Donnerstag Übungsstunde in der Hütte. Jugendgruppe. Obm.: Herb. Haase, Meißner Str. 49. Photosektion. Leiter: Josef Kviz, Frauenmarkt 1.

## Riesa

Obmann: Max Dinger, Riesa (Elbe), Brückenstr. 12. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstraße. Jeden Mittwoch, 19.30. Vereinsabend. Aushängkasten an der Stadtbank ist zu beachten.

## Zeithain

Obmann: Kurt Wagner, Zeithain, Damackstraße. Am 1. des Monats Mitgl.-Vers., 20.0. V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

## 3. BEZIRK

Bezirksleit.: P. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kass.: Alex Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. Bezirkswasserwandererwart.: H. Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstraße 23, 3.

Sonntag, den 4. Oktober 1930:

### Abpaddeln

der Wasserwanderer des 3. Bezirkes vom Naturfreundehaus Königstein

## Pirna

Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassierer: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle. Donnerstags 18—19 Uhr: Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Ziegelstraße.

Oktober 3. Mon.-Vers., 20.0. V.-L. 5. Tw. m. V.: Zur Hirschbrunn (Taubenteich, Zschirnstein). Abf. 18.35 (S.-K. Königstein). F.: Kaden. 10. 17 Jahre Ortsgr. Pirna. 20.0. V.-L. 12. Tw.: Labyrinth. 7.0. F.: K. Richter. 17. Gesellige, 20.0. V.-L. 18. Öffentlicher Filmvortrag im Volkshaus. Ref.: Kapitän K. Finke. 19. Tw.: Rosenberg, Grundmühle, Edmundsklamm. Abf. 6.32 (S.-K. Schöna). F.: Rahn. 24. Literarischer Abend: Der Herbst. 20.0. V.-L. 26. Arbeitstag in Königstein. 31. Nw.: Herrenleite, Dorf Wehlen, Zeichen usw. 13.0. Bhf. Copitz. F.: Fr. Karsch. November 2. Tw.: Trebnitzgrund. 7.0. F.: K. Sickert. Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnasden Platz.

Jugendabteilung. Leiter: Alfred Koch, Artilleriekaserne 2. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.30. Jugendheim, Reichsstraße, Zimmer 5. — Geschäftsstelle: Erberh. Nitsche, Pirna, Schloßstraße 4 Hth. Oktober 1. Berichte von Sachsenburg. 4./5. Volkstanzfest in Hohnstein. Abf. 20.44 nach Rathen. Fn.: D. Kretschmar. 8. Vortrag: „Protetrische Jugend-erziehung.“ Gen. Roof. 12. Tw. m. V.: Zur Hirschbrunn im Zschand. Abf. 20.44. F.: A. Koch. 15. Kleine Vorträge. 19. Herbstfest. 22. Liederabend (mit Klavier). 26. Arbeitstag in Königstein. 29. Mon.-Vers. 31. Nw.: Herrenleite, Dorf Wehlen. 13.30. F.: A. Prof.

Führersektion. Leiter: A. Kaden. — Sitzung am 2. November, 20.0. Volkshaus.

Unterhaltungsausschuß. Leit.: M. Miene. — Sitzung am 2. November, 20.0. Volkshaus.

Klettersektion. Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben.

Photosektion. Leit.: M. Miene. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0. V.-L. Arbeitsstunde in der Dunkelkammer.

Lichtbildausschuß. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 4.

Wintersportsektion. Leiter: Oskar Grübner.

Wasserwanderersektion. Leit.: H. Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstraße 23, 3. Bootschuppen: Pratzschwitzer Straße 14.

Musikgruppe. Leiter: Albert Schuster. — Übungsstunde jeden Dienstag im Jugendheim.

Verlagsartikel von der E.-G., Nürnberg, sind Freitags von 18.0 bis 19.30 durch Gen. Karl Wenzel, Hohe Straße 4, zu beziehen.

## Zschadwitz u. Umg.

Obmann: E. Böhme, Zschadwitz, Kleinzschadwitz Str. 17. — Vereinslokal: Jugendheim, Dresden-Leuben. Oktober 1. Vers. 5. Tw. m. V.: Königsmühle (Hirschbrunn). Abf. 4.36. F.: Kurt Pietzsch. 8. Bunter Abend.

Ausgeführt von den Genossinnen. 12. Tw. m. V.: Boxdorf, Moritzburger Teichgebiet. Abf. 4.0. Königsallee. Fn.: Dorle Ahnert. 15. Lichtbildervortrag: „Winterbilder aus Nah und Fern.“ 19. Nachm.-Wdg. (mit den Sängern). 14.0. Bhf. 22. Vortrag. 26. Leichte Kletterei in den Schrammsteinen. Abf. 5.38. 29. Vortrag: „Meine Erlebnisse in Rußland.“ Gen. Max Pietzsch.

November 2. Geologische Wdg.: Seidewitztal. F.: Karl Kalofen.

Führer- und Bildungsausschußsitzung. 22. Okt. bei der Gen. Schmalfuß.

Verwaltungssitzung, 29. Okt. beim Gen. Wobar.

Musikabteilung. Übungen nach Vereinbarung. Wasserwanderer. Leit.: Erich Heller, Malschendorf. Singskreis. Übungsstunde jed. Mittwoh, 18.0. V.-L.

## Heidenau-Dohna

Obmann: Paul Schneider, Heidenau II, Georgstr. 13. Kass.: Hedwig Niederglag, Heidenau II, Johannstr. 8. — V.-L.: Sportheim.

Oktober 1. Mon.-Vers. 19.30. Heim. 5. Tw. m. V.: Hinteres Zeughausbereich. Abf. 4.43 Heidenau-Süd (S.-K. Schöna). F.: Georg Bellmann. 8. Lichtbildervortrag, 19.30. Heim. 12. Tw.: Herbstwanderung in das Seidewitztal. 7.30. Krankenhaus. 15. Ferienberichte über Faltbootfahrten auf der Werra, Weser, Drau, Mur und Traun. 19.30. Heim. 19. Tw. m. V.: Valtenberghaus (S.-K. Neustadt). Fn.: Lotte Irmer. 22. Liederabend 19.30. Heim. 23. Lichtbildervortrag: „Simba der König der Tiere.“ Film-palast Heidenau-Süd. 2 Vorstellungen. Anf. 18.15 und 20.45. 26. Tw.: Schmordorfer Linde, Wiltsch. 7.0. Rönitzbrücke. 29. Ernestus u. heiteres. 19.30. Heim. November 3. Unterhaltungsausschuß 19.0. Verw.-Sitzung 20.0. Heim.

Wasserwanderersektion. Leiter: Artur Kloff, Dohna, Carolastr. 1.

Klettersektion. Leit.: E. Rein, Heidenau, Querstr. 4. Wintersportabteilung. Leit.: Alfr. John, Dresden-Reick, An den Kalköfen 18.

## Lauenstein-Geising

Obm.: Ewald Philipp, Lauenstein, Altenberger Weg. — Vereinslokal: Bahnhof, Lauenstein.

## Königstein

Obmann: Paul Hartlich, Nikolsdorf b. Königstein Nr. 5. Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

## Graupa u. Umg.

Obmann: Paul Jäh-nigen, Oberpoyritz. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Musiksektion. Leiter: H. Schmidt, Großgraupa 44 c. Jeden Dienstag Übungsstunde, 19.30. V.-L.

Klettersektion. Leit.: Artur John, Liebethal Nr. 35.

Abteilung Dohna. Wdg. nach Vereinbarung. Führer: W. Richter, Dohna 4b.

## Glashütte

Obmann: Gerhard Streller, Glashütte i. Sa., Am Erbenhang 4. Vereinslokal: Jugendheim. Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

## 7. BEZIRK

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1. Kass.: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Str. 33. Girokasse: Stadtkass. Radeberg 1427. Bez.-Schiwart: Martin Pretzsch, Radeberg, Eigenheimweg 5.

## Radeberg

Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. — Vereinslokal: Deutsches Haus.

Oktober 5. Tw.: Lohmen, Waitzdorfer Berg. Abf. 6.0. F.: Hauser. 6. Verw.-Sitzung. 10. Öffentlicher Filmabend im Kaiserhof: „Ahoi! Ein Film von der Elbe.“ 12. Nw.: Wesenitztal. Abf. 12.45 (S.-K. Dittersbach). F.: Philipp. 14. Vers., 20.0. V.-L. 19. Tw.: Helfenberger Grund. 7.30. Wasserturm. Fn.: Bierdel. 26. Nw.: Massency. Abf. 12.45 nach Arnsdorf. F.: Bierdel. 27. Führersitzung beim Gen. Simon.

28. Lieder- und Unterhaltungsabend, 20.0. V.-L.

Jugendabteilung. Leit.: Theo Tenne, Pillnitzer Str. 9. Oktober 4. Hirschbrunn. 22.0. Heim. 8. Liederabend. 12. Nw.: Seifersdorf Tal. 13.0. Sommerweg. F.: Schieritz. 15. Vortrag: „Kirche und Sozialismus.“ Gen. Burckhardt, Seeligstadt. 19. Tw. m. V.: Grabentour. 22. Bastelabend. 26. Nachm.-Wdg. 13.30. Forsthaus. 29. Besprechung für den Werbeabend. 27. Verw.-Sitzung bei der Gen. Lunze.

November 5. Werbeabend.

Photosektion. Leit.: Willi Stiefler, Rathenausstr. 24.

Wasserwanderersektion. Leiter: Walter Sonntag, Lotzdorfer Straße 50.

**Bischofswerda** Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda. Moltkestr. 5, 3. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbad. Oktober 5. Nw.: Valtenberghaus. Abf. 14.26 (S.-K. Neukirch-W.). F.: Meyer. 19. Tw.: Karlal (Böhmen). Abf. 7.10 (S.-K. Sohland). F.: Arndt. 20. Vorst.-Sitzung beim Gen. Busse. 24. Mon.-Vers., V.-L.

**Cunewalde** Obm.: Gustav Heinze, Obercunewalde Nr. 175. Oktober 5. Nw.: Schmoritz, Tromberg. 14.0. Frühlingsberg. 9. Leseabend: Ein Festspiel. Genossin Häschke. 19. Tw.: Wolfsberg (Böhmen). 6.0 b. Gen. Hentschel. F.: P. Domschke. 30. Vers. b. Gen. Heinze.

**Großröhrsdorf** Obmann: Max Mersiovsky, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardt's Restaurant. Oktober 1. Übungsstunde der Musiksektion. 20.0 beim Gen. Willi Hirschfeld. 4. Nachtdwg. 20.0, V.-L. F.: M. Mersiovsky. 8. Liederabend, 20.0, Schule, Zimmer 16. 13. Vorst.-Sitzung, 20.0, beim Obmann. 15. Führersitzung 19.0, Vers. 20.0, V.-L. 26. Nw.: Buschmühle b. Stolpen. 12.50, Festpl. F.: Gen. Reef.

**Kamenz** Obmann: Wilhelm Röber, Kamenz i. Sa., Bauhofsgäßchen 4. Oktober 5. Wo uns der Wind hintreibt. 15.0, Buttermarkt. F.: Domschke. 12. Tw. mit Rad: Moritzburg. 6.0, Bönschplatz. F.: Reber. 19. Tw. m. Rad: Baschmannhütte. 7.0, Große Mühle. 26. Schnitzeljagd. 14.0, Dammbücke. 30. Lichtbildervortrag: „Tirol.“ 20.0, Städt. Jugendheim.

November 13. Lichtbildervortrag: „Hapag.“ 20.0, Städt. Jugendheim. 19. Vorst.-Sitzung, 17.0. Wichtige Tagesordnung. Jahreshauptvers. 18.0, Hutberg. Erscheinen aller ist Pflicht. Jeden Donnerstag Abendwg. 20.0, Buttermarkt. Die hiesige Herberge ist wieder geöffnet. Benutzungsgebühr 30 Pf. Anmeldungen beim Obmann oder bei Oswald Klimpel, Gasthaus Zum Löwen, erbeten.

**Demitz-Thumitz** Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Ernst Krupper, Demitz-Thumitz, Friedhofstraße 7. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

**Neukirch/Lausitz** Obmann: Alfr. Kannegießer, Neukirch/Lausitz II, Steinhübelstraße 14. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg. Oktober 1. Wanderausflugssitzung b. Gen. Franz Langos. 8. Mon.-Vers. Ferienberichte. 11. Abendwg. Ziel: Küdler, Weifa. 19. Tw.: Tanzplan. (Paß oder Ausweis.) Alles Nähere in der Volkszeitung u. Aushängekasten.

**Wilthen** Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144 b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte. Anmeldung zur Übernachtung und Hüttenchlüssel bei den Gen. Paul Fritsche u. Alfred Mlink, Wilthen. Kindergruppe. Mittwochs Spiel- u. Gruppenabend. Photogruppe. Lehrabende und Photowanderungen nach Vereinbarung.

**Neustadt** Obmann: Alfred Knobloch, Neustadt i. Sa., Weststraße 11. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler. Vers. und Unterhaltungsabend jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr. — Näh. siehe Aushängekasten.

**Bautzen** Obmann: Kurt Walter, Bautzen, Preuschwitzer Weg 85 a. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstr. 1. Oktober 5. Auf Umwegen nach dem Czorneboh. Abf. 15.9 (S.-K. Großpostwitz). F.: Walter. 9. Verw.-Sitzung 19.30, Mon.-Vers. 20.0, V.-L. 12. Tw.: Wilthener Hütte, Funkenberg. Abf. 10.55 (S.-K. Rodewitz). F.: Kleinstück. 19. Nw.: Nach der Pichobaude. Abf. 15.9 (S.-K. Singwitz). F.: Liebscher. 23. Musik- und Liederabend. 20.0, V.-L. Liederbücher mitbringen. 25. Nw.: Sonnenhäusl. Abf. 12.27 (S.-K. Demitz). F.: Fahlandt.

**Neusalza-Spremberg** Obmann: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 15. — Vereinslokal: Grüner Baum. Im Sommer: Rest. Stadtborg; daselbst das ganze Jahr Übernachtung (40 Strohsacklager). Übernachtung 15 Pf.

**Sohland-Wehrsdorf** Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Café Wettin. Wdg. und Veranstaltungen werden in der Arbeiterpresse und in den Aushängekästen bekanntgemacht.

**Stolpen** Obmann: Walter Opitz, Altstadt bei Stolpen Nr. 82 b. Wdg. werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

**Bretznig** Obmann: Hans Schöne, Bretznig (Bez. Dresden) Nr. 139. — Vereinslokal: Wilkens Restaurant. Oktober 7. Gruppenabend. 20.0, Schule. 12. Tw. m. V. (mit Rad): Moritzburg, Meifen und Umg. 14.0, Seeligstädter Str. F.: Schöne. 21. Gruppenabend, 20.0, Schule. 24. Führersitzung, 20.0, beim Gen. Schollig. 26. Tw.: Naturfreundehaus am Valtenberg. 4.30, Seeligstädter Str. Fn.: Hedwig Hodauf. 28. Gruppenabend, 20.0, Schule.

**Kirschau** Obmann: Joseph Langer, Kirschau (Bez. Dresden), Lessingstraße 75 P. — Vereinslokal: Erbgericht. Oktober 5. Nw.: Spitzberg, Glinger Reese. 15.0, Ende Waldstraße. F.: Gerhard Kühne. 12. Nw.: Hohwaldschänke, Valtenberghaus. 12.50, Ende Waldstraße. F.: Reinhold Paul. 20. Tw.: Klosterberg. 7.0, beim Gen. W. Güttler. F.: Paul Kalaseck. 26. Vw.: Jägerhaus, Schafberg, Großer Picho. 7.0, Ende Waldstraße. F.: Max Tschuppe. 27. Verw.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Albert Pietsch. 29. Mon.-Vers., 20.0, V.-L. 31. Tw.: Jüttelsberg, Karlal, Pirsenbaude. Abf. 7.53, Schirgswalde-Kirschau (S.-K. Taubenheim). Führer wird noch bekanntgegeben.

**Sebnitz** Obmann: Arno Hartig, Sebnitz, Südst. 2, V.-L.: Gewerkschaftsheim. Oktober 2. Programmsetzung b. Gen. Zschaler, Am Sonnenblick. 4. Zur Hirschbrunnf. 18.0, Gaswerk. F.: Familie Schütze. 5. 12. u. 26. Treffen am Stein-Hähnel. 9. Vers., 20.0, V.-L. Nachdem Vortrag: „Mit dem Paddelboot zur Ostsee.“ Ref.: Gen. Serber. 19. Umgraben unseres Kartoffelfeldes am Stein-Hähnel. 8.30, Spaten mitbringen. 23. Walzerabend in Thomasdorf. 19.0, Gaswerk. F.: Hartig, Jugendgruppe. Oktober 17. und 31. Jugendabend bei der Genossin Köhler. Bibliothek. Bücherausgabe an jed. Vereinsabend. Übernachtungsmöglichkeiten in der hiesigen Jugendherberge nach vorheriger Anmeldung beim Obmann.

**8. BEZIRK** Bezirksleiter: Alfred Richter, Zittau, Pescheckstraße 9, 2. Depot u. Kassierer: Johann Stürmer, Zittau, Goldbachstraße 2, 2. Stadtgirokonto 7599. Pressestelle: Roman Schlechta, Walldorf i. Sa. Nr. 130. Bezirksschwarz: Martin Noack, Seiffenhensdorf Nr. 575 c.

**Zittau** Obmann: Max Lange, Zittau, Grottauer Straße 42. Kassiererin: Frieda Baum, Gubenstr. 11. — V.-L.: Gewerkschaftshaus. Oktober 2. Mitgl.-Vers. und Lichtbildervortrag: „Unsere Hochgebirgstour in den Hohen Tauern.“ Ref.: Gen. Richter. 5. Tw.: Ronau, Maxdorf, Friedland. Abf. 6.40 Hbf. 29. Leit.-Sitzung beim Gen. Max Lange, Grottauer Str. 42. Jugendgruppe: Leit.: Rud. Hanneke, Jahnstr. 1. Zusammenkünfte jed. 2. Freitag im Monat (SAJ.-Heim). Arbeiterpresse und Aushängekästen beachten.

**Eibau-Walldorf** Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa. Nr. 142. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204. Oktober 9. Zusammenkunft, 20.0, V.-L. 12. Nw.: Klunst, Schlechteberg. 14.0, Jagerteich. 15. Filmabend: „Ohne Auto durch Afrika.“ 20.0, Hotel „Oberl. Hof.“ 22. Vortrag des Gen. Dr. Zeigner. Lokal wird noch bekanntgegeben. 26. Tw.: Rauberg, Wolfsberg. 7.0, Waldkretscham. F.: W. Paul. Photoabteilung. Auskunft erteilt Gen. H. Spedtt. Photoabende: Oktober 13., 20. und 3. November beim Gen. Spedtt. Änderungen und alles andere wird in der Arbeiterpresse bekanntgemacht.

**Großhennersdorf** Obm.: Alfred Köhler, Großhennersdorf bei Herrnhut i. Sa., Remonte-Amt. — Vereinslokal: Klügels Gasthaus. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

**Oberoderwitz** Obm.: Max Wagner, Oberoderwitz Nr. 482. Versammlungen u. sonstige Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

**Hirschfelde-Reibersdorf** Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekasten.

**Neugersdorf** Obm.: Rich. Schmidt, Neugersdorf i. Sa., Neuwaldstr. 25, 1. — Vereinslokal: Restaur. Nußbaum. Oktober 5. Tw.: Schloß Sternberg. 7.0, Wachtchenke. F.: Röthig. 7. Zusammenkunft mit der Gruppe Friedersdorf in der Haltestelle. 19.30, Kirche Filipsdorf. 12. Vw.: Spitzberg (Warnsdorf), Tiergarten. 7.0, Ziegelei. F.: Strangfeld. 14. Aussprache über unsere Winterarbeit. 19. Tw. m. V.: Rennersdorf (Übernachtung), Herrnskretsch, Preisbitor, Kaartal, Schönlinde. 16.30, Tanne. Abf. 17.40 Bhf. Rumburg (Fahrgeld 2.80 Kronen). F.: R. Schmidt. Nur für gute Geher! 21. Lichtbildervortrag: „Nordböhmisches Ruinen.“ 20.0, V.-L. 31. Besichtigung einer Glashütte in Haida. Näh. folgt. Änderungen vorbehalten. Leitungssitzung am 28. Okt. beim Gen. Roscher. Wandersparkasse. Finanzkräfte finden hier dauernde Beschäftigung. Zur Beachtung! In unserer Stadt befindet sich eine Jugendherberge (Eigentum der Stadt), die eine der schönsten Herbergen darstellt. Wir bitten alle Genossen und Genossinnen um rege Unterstützung. Anmeldung beim Hauswart, Gen. Paul Ranze, Neugersdorf, Jugendherberge. Telefon 2666. Bibliothek. Ausgabe der Bücher und Karten Montags von 18 bis 20 Uhr beim Gen. Mallich.

**Abteilung Oberfriedersdorf.** Leit.: Alfred Klippel, Oberfriedersdorf Nr. 58, Amtsh. Löbau. — Oktober 9. Besprechung 20.0 beim Gen. Juranek. 12. Tw.: Tanzplan. 6.0 beim Gen. Klippel. 26. Tw.: Taubenberg, Kälbersteine. 6.0, Obere Schule.

**Löbau** Obm.: H. Feistauer, Löbau i. Sa., Lessingstr. 2, V.-L.: Kern, Schulgasse 5. Oktober 15. Lieder- u. Unterhaltungsabend. 20.0, Volkspark. 25. Vers., 20.0, Volkspark. Laut Versammlungsbeschl. finden im Monat Oktober keine Wanderungen statt. Jeden Sonntag, 7.0, Arbeiten im Volkspark. Es ist Pflicht aller Genossen und Genossinnen sich an der Arbeit zu beteiligen. Änderungen werden im Kasten bekanntgegeben.

**Abteilung Lauba-Lawalde.** Zuschriften an Gen. Emil Albert, Lauba b. Löbau Nr. 155. Oktober 5. Mit Rad nach Muskau. 8.0 beim Führer Jähne. 12. Spieltag bei der Hofsdien Eiche. Leiter: Gen. Jähne. 19. Nach Vereinbarung. 26. Frei. 31. Sprechprobe. Näh. siehe Aushängekasten. Musikinstrumente zu jed. Veranstaltung mitbringen.

**Waltersdorf** Obmann: Kuri Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 30 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Bibliothek im V.-L. Macht regen Gebrauch davon.

**Großschönau** Obmann: Max Vater, Großschönau i. Sa., An der Teufe Nr. 5. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. — Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat. Wandersparkasse, Einzahlungen b. Gen. E. Seidel.

**Seiffenhensdorf** Obmann: Artur Roscher, Seiffenhensdorf Nr. 22 b. — V.-L.: Rest. Zur Kanone. Frenzelsberghütte. Vom Oktober bis März kein Hüttdienst anwesend ist. Schlüssel beim Gen. Großer, Oberdorf Nr. 532.

Oktober 2. Mon.-Vers., 20.0, V.-L. 12./13. 2-Tw. m. V.: Naturfreundehaus Königstein, Sächsische Schweiz. 15.30, Krone. F.: A. Roscher. 21. Lichtbildervortrag: „Reise in die Hohe Tatra.“ 20.0, V.-L. Ref.: Gen. P. Freund. 26. Tw.: Schloß Lemberg. Abf. 5.30 (S.-K. Großschönau). F.: Großpietsch. Zu beiden Wanderungen Paß unbedingt erforderlich. Jugendabteilung. Leit.: Br. Enders, Seiffenhensdorf. Jugendabende. 20.0 im SAJ.-Heim: Oktober 7. Brettspiele. 28. Gesang und Spiel. — Liederbücher mitbringen. Wanderungen mit der Ortsgruppe. Photosektion. Obm.: Martin Großpietsch, Seiffenhensdorf Nr. 85. — Photoabend: Oktober 17. beim Gen. O. Roscher. Musiksektion. Obmann: Willi Kaiser, Seiffenhensdorf Nr. 272 b; techn. Leiter: R. Lindner. — Übungsstunde jeden Montag, 19.30, SAJ.-Heim.

Bibliothek und Wandersparkasse beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

**Spitzkunnersdorf** Obmann: Karl Nürnberger, Spitzkunnersdorf i. Sa. Nr. 72 b. Wdg., Veranstaltungen, Nest- u. Tanzabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.



mit Gegendruck hochgehend, einen Reibungstritt benutzend, war das Werk kurzer Zeit.

Jetzt habe ich's gemacht! rief ich aus und zog mich an den Gipfelzacken empor. Berg frei! tönte es aus drei Kehlen. Wir schüttelten uns freudig die Hände. Wer von meinen Freunden hätte gedacht, jemals eine Erstbesteigung mitzumachen? Es war ein schöner Gipfelsieg, und wohl keiner von den leichtesten.

Eine wohlverdiente Gipfelrast war unser Lohn. Welch erhabenes Gefühl, ein Fleckchen Erde erobert zu haben. Neuland! Gipfelstürmer, Felsenringer, wie die Sonne lacht! Ach wie schnell vergift der Bezwingen den rauhen Weg zum Glück.

Ein wichtiger Turm, wenn auch nahe am Bergleib stehend, so doch in seiner Form eine lohnende Kletterei, ein schöner Gipfel. Seiner Lage entsprechend, mit einem wunderbaren Blick auf unseren Elbstrom, taufte wir ihn Elbturm.

Noch einige Aufnahmen zur Erinnerung, dann wurde der Abseilring geschlagen. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. Nach den ersten Schlägen flog der Hammer in hohem Bogen vom Stiel. Ein Glück, daß genügend Steine herumlagen; es dauerte etwas länger, aber es ging zur Not. Nicht ganz ohne Herzklopfen seilten wir die etwa 40 Meter lange Wand ab. Als wir, durch den Kamin zurücksteigend, wieder bei unseren Sachen anlangten, zeigte die Uhr bereits 5 Uhr an. Mit einem Glase Böhmisches zum Abendbrot wurde der ereignisvolle Tag, der uns immer in Erinnerung bleiben wird, beendet.

Willi Lohse. Alfred Gärtner

## Neues Heim im Vogtland

Die Ortsgruppe Reichenbach i. V. hatte sich schon im Jahre 1928 um einen Stützpunkt für Wintersport und Ferienaufenthalt im oberen Vogtland bemüht. Zugleich sollte auch der Ausbreitung unserer Organisation in diesem Industriebezirk ein Stützpunkt geboten werden. In Winselburg, einem Gebirgsort von nur 4 Häusern, fand sich das geeignete Objekt. Direkt am Kammweg (bayerisches Fichtelgebirge—sächsisches Erzgebirge) liegt auf der Nordseite des 941 Meter hohen Kielberges eine breite, tief abfallende Hangfläche, die aus Wiesen und wenigen Kartoffelfeldern besteht. Im obersten Haus, dicht am Waldrand, wurde Quartier gemietet. Erst ein Zimmer, später zwei Räume, nun das ganze Haus. Im Sommer 1950 wurde das baufällige Häuschen abgerissen und ein neues Gebäude erstellt. Im Untergeschoß liegen Tagesraum und Küche, zugleich mit Selbstkochenrichtung und der Abgabe von alkoholfreien Getränken; im Obergeschoß liegen die zwei Schlafräume für 40 Personen (Strohacklager), Rucksackablage usw. An den Sonntagen sorgt der anwesende Hüttdienst für Abgabe von schmackhaftem Essen und warmen Getränken. So ist ein rechtes Wandererheim entstanden.



Für den 17. August hatte der 9. Bezirk zur Hüttenweihe nach Winselburg bei Mühlleiten im oberen Vogtland eingeladen.

Trotz strömendem Regen waren über 200 Teilnehmer aus dem Vogtland, von Zwickau und Chemnitz eingetroffen. Nachtquartier war im neuen Heim, im Gasthof „Buschhaus“ in Mühlleiten, und in der Jugendherberge auf dem Aschberg bereitgestellt.

Am Vorabend der Weihe trafen sich die Teilnehmer im „Buschhaus“ in Mühlleiten das 15 Minuten vom Heim entfernt liegt, um einige Stunden in humorvoller Weise bei Gesang, Musik, Rezitationen und Tanz zu verbringen. Ach, gar schnell verrann die Zeit. Am Sonntag vormittag um 10 Uhr wurde die Weihe des Heimes durch Genossen W. Liebs, Dresden, vollzogen. Infolge Regens und kalten Wetters mußte die weitere Weihefeier ins „Buschhaus“ verlegt werden. Hier begrüßte Genosse Fritz Schielmann, der Obmann der Ortsgruppe Reichenbach und verdienstvolle Förderer des Heims, die zahlreich Erschienenen. Musikvortrag und gemeinsames Lied folgten. Die Weiherede hielt Genosse Liebs über das Thema: „Der Freiheitswillen des Proletariats im Kulturkampf der Zeit.“ Den Anwesenden wurden Zielsetzung und Tätigkeit der Naturfreunde klar und eindrucksvoll vor Augen gestellt und jedem dringend ans Herz gelegt, neue Mitkämpfer zu werben. Glückwünsche und Geschenke brachten der Bezirksleiter, Genosse L. Huber, die Ortsgruppenobleute, Vertreter der Sozialdemokratischen Partei, der Kinderfreunde, des ADGB., des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und andere, die auch zugleich ihrer Freude über das Geschaffene Ausdruck gaben. Rezitationen und gemeinsamer Gesang der Internationale bildeten den Abschluß.

Mit Lachen und Scherzen stiegen wir wieder empor zum Heim; die zwei stark Radium enthaltenden Quellen am Südhang des Kiel wurden mit aufgesucht. Langsam siegte am Nachmittag die Sonne über Nebel und Regen. Eine abwechslungsreiche Fernsicht öffnete sich den Blicken: Der Kuhberg bei Schönheide, der Große und der Kleine Rammelsberg, dahinter die zerrissene Kuppe des Auersberges, die wellige Linie des Aschberges, weit draußen der Keilberggipfel und andere. Dazu erfreuten die reizend gebetteten Ortschaften in den Tälern das Auge.

Als besonders lohnende Ausflüge vom Heim aus seien einige aufgeführt: 1. Der Kammarkierung nach Westen folgend, am Schneckenstein (dem einzigen Topasfelsen Deutschlands, der unter Naturschutz steht) vorbei zur Talsperrre und Bahnhof Muldenberg an der Eisenbahnlinie Aue—Adorf in 2 Gehstunden. Anschließend über die Rißfälle, Wendelstein, Luisenfelsen nach Falkenstein oder Auerbach. 2. Über den Aschberg (910 Meter) und die Hänge von Schwaderbach oder Sachsenberg nach Klingenthal in 3 Gehstunden. 3. Durch Gottesberg und Rautenkranz zu den Heilstätten Bad Reiboldsgrün, Albertsberg und Carolagrün in 6 Gehstunden. 4. Über Morgenröthe ins Tal der rauschenden Wiltzsch, dann zum Torfhaus auf dem Riedert (760 Meter) und nach Eibenstock in 7 Gehstunden. 5. Der Kammarkierung nach Osten folgend über den Aschberg, Großen Rammelsberg (963 Meter) zum Großen Kranichsee (Naturschutzgebiet), der Talsperrre Weiters, Glashütte bei Carlsfeld, dem Auersberg und dem Naturfreundehaus Rote Grube bei Sosa in 7 Gehstunden. 6. Am Großen Kranichsee vorbei, durch Hirschenstand nach dem Naturfreundehaus der Karlsbader Ortsgruppe in Neuhammer i. B. in 8 Gehstunden.

Für den kommenden Winter erhoffen die vogtländischen Naturfreunde einen starken Besuch des Heimes durch Schiläufer. Auch der Herbst mit seiner Farbenpracht bietet dem Wanderer abwechslungsreiche Schönheiten.

W. L.

## Der erste deutsche Naturpfad

Vom Berliner Museum für Naturkunde ist gemeinschaftlich mit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in der Nähe von Berlin nach amerikanischen Vorbildern der erste deutsche „Naturpfad“ angelegt worden. Er führt von Brieselang nach Finkenkrug und belehrt den Wanderer in unterhaltsamer, zum Teil sehr origineller Weise über Nam' und Art aller pflanzlichen Eigenarten am Wegesrand. Die Namen der Gewächse sind auf kleinen Schildchen verzeichnet. Auch das Alter, ihre Heimat, ihren Gesundheitszustand erfährt man, und hier und da kommt auch der pädagogische Gedanke zur Geltung, indem nämlich beispielsweise bei einer Pflanze mit mehreren Arten an Hand von Zeichnungen die Unterschiede gezeigt werden, und nun muß man selber erkennen, zu welcher Gattung das betreffende Exemplar gehört. Es wäre eine Aufgabe für die Naturkundesektionen, auf dem Gelände unserer Häuser Naturpfade zu errichten.

## Erfahrungen eines Schilehrers

Da nun seit dem ersten Schilehrerlehrgang, an dem ich teilgenommen habe, 4 bzw. 5 Jahre vergangen sind, will ich auf diesem Wege meine Erfahrungen für die schon geprüften und noch zu prüfenden Schilehrer sowie für alle anderen Interessenten mitteilen. Ich hoffe, daß aus diesen Zeilen andere Ortsgruppen, die vielleicht nach anderem Aufbau ihrer Kurse weniger gute Resultate erzielten als wir in Leipzig, etwas Brauchbares schöpfen können, und wünsche ihnen, ehe ich zum eigentlichen Thema übergehe, in der kommenden Wintersaison, die uns recht viel Schnee bescheren möge, gute Erfolge.

Es ist ratsam, schon im Herbst — Ende September, Anfang Oktober — mit Vorträgen zu beginnen, und zwar zunächst mit einem „Einführungsvortrag in den Wintersport“. Dieser soll ungefähr folgendes enthalten: An Hand von Lichtbildern wäre vom Herbst auf den Winter überzugehen, und im Geiste hätten die Zuhörenden der vom Vortragenden beschriebenen Tour in eins unserer schönen Mittelgebirge zu folgen. Hier ist es dann Sache des Referenten, der natürlich schiedlich gut durchgebildet sein muß, auf die Kunst des Schneeschuhlaufens näher einzugehen. Gleich anschließend an diesen Vortrag ist es nötig, auf die Termine der bevorstehenden Trockenkurse, welche Ende Oktober bis Anfang November beginnen sollen, hinzuweisen und ferner darüber zu sprechen, was beim Kauf der Schifahrerausrüstung, insbesondere der Schneeschuhe, alles zu beachten ist. Am Schluß wäre noch einiges über die Behandlung der Schier, Stöcke, Bindungen und Schiestiefel zu bemerken.

Trockenkurse sollen möglichst in einer Turnhalle oder in einem größeren Saale abgehalten werden, und nach meinen Erfahrungen dürfen nicht mehr als 25 Personen daran teilnehmen. Um das sportliche Gebiet gleich von Anfang an zu betonen, ist es notwendig, daß der Lehrer in Sportkleidung erscheint und den Schülern so bei Ausführung aller vorkommenden Übungen ein gutes Anschauungsobjekt bietet. Für die Schüler ist es natürlich ebenfalls von Vorteil, wenn während der Übungsabende Sportlerhose bzw. Turnanzug getragen wird. Um den ersten Abend voll auswerten zu können, ist es unbedingt notwendig, daß die Kursisten mit gut in den Bindungen sitzenden Schuhen erscheinen, was ihnen schon im Einführungsvortrag nahegestellt worden ist. Ist dies der Fall, so genügt eine Kursdauer von drei Abenden mit je zwei Stunden. (Hierzu Artikel im „Wanderer“ Nr. 9, Jahrgang 1929.)

### I. Abend:

- Kurze Erläuterungen, enthaltend folgendes:
1. Notwendigkeit der Trockenkurse begründen, weil deren Wert im allgemeinen noch zuwenig geschätzt wird.
  2. Nähere Ausführungen über die Ausrüstung: Schneeschuhe (die Entwicklung bis zur jetzigen Form), Schuhe (nicht zu klein), Bindung (verschiedene Arten demonstrieren), Stöcke (Tellergröße, Knauf, Länge), Kleidung (lange Hose, saugfähige Unterkleidung, im allgemeinen nicht zu warm, Fäustlinge, Brille, Rucksack und sein Inhalt).
  3. Unser Grundsystem ist die Arlbergsschule (Tiefeschule). (Bei diesem Punkte muß ich aber die Lehrer ersuchen, daß auf die individuelle Veranlagung der Schüler Rücksicht genommen wird. Vor allen Dingen im Geländekursus. Unser Hauptziel muß immer sein, daß wir geländesichere Fahrer ausbilden und keine Publikumsfahrer. Fährt z. B. ein Genosse einen guten Schneepflug und Schneepflugbogen, dann soll der Lehrer nicht unbedingt einen Christiania verlangen, wenn dieser trotz großen Bemühungen nicht gelingen will. Dann lieber das einmal vom Schüler Erfasste richtig ausbilden.)
  4. Schigymnastische Übungen ohne Schneeschuhe.
  5. Übungen mit Schneeschuhen.
  6. Halten und Tragen der Schneeschuhe (Verkehr und Personen nicht gefährden).

### II. Abend:

1. Kurze Wiederholung des Gelernten.
2. Schigymnastik ohne Schneeschuhe.
3. Übungen mit Schneeschuhen.
4. Behandlung der Schier, Stöcke, Schuhe, Bindungen und sonstigen Ausrüstung.

### III. Abend:

1. Kurze Wiederholung des Gelernten.
2. Schigymnastik ohne Schneeschuhe.
3. Übungen mit Schneeschuhen.
4. Verhalten im Gelände und bei Unfällen.
5. Kurze Ausführungen über die verschiedenen Schneesorten und das Wachsen.

(Zur Verwendung für unsere Kurse empfehle ich das Buch von Karl J. Luther „Schneelaufausbildung, Lehrplan für Trockenunterricht und Geländekursus“, Bergverlag, München. In diesem Buche sind auch die schigymnastischen Übungen enthalten.)

**Geländekursus für Anfänger:** Hier ist zunächst flaches Gelände zu wählen und auf die Schneebeschaffenheit Rücksicht zu nehmen. (Bei Bruchharsch ist die Schneedecke erst vollkommen zu zertreten, um Unfälle zu vermeiden.) Für Anfänger ist es von Vorteil, wenn erst alle Übungen schräg zum Hang gefahren werden und erst nachdem in der Falllinie und vom Hang weg. Dann empfehle ich den Kursusleitern, vormittags am Hang zu üben und nachmittags kleine Touren zu fahren, um Gelegenheit zu geben, alle Hilfen, wie: Durchfahren von Löchern, Aufstieg mit richtiger Stockausnutzung, Wenden, Hindernisnehmen sowie auch Abfahrthaltungen im wechselnden Gelände, richtig zu lernen.

Die Übungen in einem Anfängerkursus sollen möglichst nicht über den Schneepflugbogen und Stemmbo gen hinausgehen, höchstens wäre noch der Stemmchristiania und der leichteste aller Schwünge, der Scherendchristiania, zu zeigen.

**Geländekursus für Fortgeschrittene:** Diese lassen sich am besten in Tagestouren ausführen (möglichst drei Tage hintereinander). Das jeweilige Gelände ist vom Lehrer zu bestimmen, um die auf diesem am besten geeigneten und anzuwendenden Sprünge und Schwünge zu zeigen und üben zu lassen. Das Gelände muß öfters gewechselt werden,

damit die Teilnehmer jede Bodenart beherrschen lernen. Alle Übungen sind möglichst rechts und links auszuführen, um nicht einseitig zu werden. Vor allem ist darauf zu achten, daß nach jeder Seite irgendein Schwung oder Sprung vollkommen sitzt, damit im Moment der Gefahr auf jeden Fall gehalten werden kann. Im Fortgeschrittenenkursus sind alle Schwünge, Sprünge und verschiedenen Fahrarten zu lehren. Es ist die Pflicht eines Schilehrers, daß er sein Auge insoweit schult, daß er die Mängel, welche den Schüler zum Stürzen bringen, erkennt und sie ihm ablegen hilft. Er muß sich also vollständig in die Lage seiner Schüler hineindenken können. Transport von Verunglückten gehört unbedingt in einen Fortgeschrittenenkursus. (Hierzu Artikel im „Wanderer“ Nr. 12, Jahrgang 1929.)

Zum Schluß möchte ich noch ein ernstes Wort an unsere Schilehrer richten. Ich hoffe, daß sich jeder die größte Mühe gibt, sich noch weiter auszubilden und nicht zu denken, jetzt habe ich die Prüfung bestanden und nun kann mir niemand mehr etwas lernen. Für uns muß maßgebend sein, in jeder Beziehung ein vorbildlicher Lehrer zu sein, damit unsere Schüler auch sagen können, daß sie etwas gelernt haben. Bei Durchführung von Touren möge sich jeder den Ausspruch des Herrn Uhlig, Dresden, zu Herzen nehmen: „Das schwächste Glied in der Kette reißt zuerst.“ Also immer Rücksicht auf die jeweils Beteiligten nehmen. Im schwierigen oder vereisten Gelände lieber abschnallen lassen, vor allem, wenn Mädels dabei sind, ihr vermeidet dadurch Unfälle.

Otto Pelz, Leipzig

## Der Trockenschikursus

Viele unserer Mitglieder legen auf die Teilnahme an einem Trockenschikursus wenig Wert. Sie denken: „Ach, so was brauche ich nicht“ oder „Unsinn, wenn kein Schnee liegt, kann ich doch nicht mit den Brettl'n über die Straße laufen.“ Eine grundfalsche Einstellung liegt in diesen Gedanken. Warum? Nur wenige Sonntage oder Freistunden stehen dem Proletarier zur Verfügung. Viel Fahrgeld erfordert der Besuch des winterlichen Gebirges. Beides muß rationell ausgenutzt werden. Es ist Verschwendung, wenn der Anfänger und Ungeübte erst droben am Berghang die Anfangsgründe des Schilaufes erlernen will. Die Umbilden des Wetters, die Geländeschwierigkeiten und die Tücken des Sportgerätes sind starke Hindernisse beim Lernen und müssen in der Theorie und durch praktische Körperschulung der Beobachtung im Individuellen nahegebracht sein, so daß ihre Überwindung keine Schwierigkeiten verursacht. Im Trockenschikursus wird diese vorbereitende Arbeit geleistet. (Beachtet den Artikel des Genossen Pelz in dieser Nummer und die Ausführungen in der vorjährigen Septemhernummer des „Wanderers“.) Eine Rücksichtslosigkeit bedeutet die Forderung auf Ausbildung zum Schiläufer im Gebirge gegenüber jenen Naturfreunden, die die kargen Wintersonnentage mit einer genußvollen Tour ausfüllen wollen und daran durch einen Schisüugling gehindert werden, weil der Neuling sich nicht vorher in einem Trockenkursus die notwendigen Kenntnisse angeeignet. Auch die Unfallgefahr ist im letzteren Falle erhöht vorhanden. Ein Drittel der Unfälle ist auf ungenügende Schulung durch Nichtbesuch des Trockenkursus zurückzuführen. Die Kosten trägt die Gesamtmitgliedschaft infolge der erhöhten Aufwendungen bei der Schadenregulierung. Kursusbesuch bedeutet also Geldersparnis auf diesem Gebiet und stärkeren Gewinn an der Sportausübung.

Die Scheu, an schönen Herbstsonntagen oder abends mit den Schiern über die Straße zu gehen, um den Turnplatz oder die Übungswiese aufzusuchen, kann doch nicht als Entschuldigung gelten. Als Kleidung ge-

nügt im Trockenkursus die Sportlerhose. Die Schistiefel, die man am Fuße trägt, sind keine auffallende Erscheinung. Das Auftreten mit geschulterten Schiern bedeutet andererseits eine wirkungsvolle Reklame und Werbung für unsere Wintersportarbeit. Es führt zur Aussprache auf der Straße über unsere Bewegung, macht die Nennung unseres Vereinsnamens nötig, bringt Gäste in unsere Veranstaltungen, führt uns neue Mitglieder zu.

Training ist notwendig bei jeder sportlichen Tätigkeit, Training ist aber ständiges Üben der entsprechenden Sportart, Training erfordert die rechte Anleitung zu zweckdienlicher Muskelarbeit. Im Trockenschikursus wird nun jeder Teilnehmer das Mindestmaß von Übungen kennenlernen, das er dann täglich in seiner Wohnung durcharbeiten kann, um beim ersten Schneefall im Gebirge droben einen kräftigen Körper und gestählte Muskeln einzusetzen. Muskelkater, Überanstrengung, Herzbeschwerden, Erkältung usw. sind dem Trainierten meist unbekannt, während der Unbelehrbare sich mit diesen Erscheinungen oft abplagen muß. Kursusbesuch verschafft also größere Freude am Schilaufl. Darum: Besucht die Trockenschikurse. Im Oktober und November werden die Bezirksschichtwarte zu Kursen aufrufen. Die Ortsgruppenleitungen und Wintersportsektionen haben die Meldungen an eine der nachfolgenden Adressen weiterzugeben:

1. Bezirk: Bezirksleitung: Dresden-A.16, Bönischpl.20,IV
  2. Bezirk: Rudolf Scherffig, Meißen, Steinweg 1, Part.
  3. Bezirk: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Bayerstraße 8
  4. Bezirk: Otto Pelz, Leipzig N 25, Kieler Straße 65, II
  5. Bezirk: Hans Illgen, Chemnitz, Pfarrhübel 50, II
  6. Bezirk: Ernst Blei, Wiesenburg Nr. 4 b. Zwickau/Sa.
  7. Bezirk: Martin Pretzsch, Radeberg, Eigenheimweg 3
  8. Bezirk: Martin Noak, Seiffhennersdorf Nr. 575c, Part.
  9. Bezirk: Wilh. Seifert, Plauen i.V., Morgenbergstr. 47
- Gauschiwart: Geschäftsstelle: Dresden-A.1, Ritzenbergstraße 4. W. Liebs, Gaureferent für Wintersport

## VOM WINTERSPORT

### Wintersport-Olympia Februar 1931

Vom 5. bis zum 8. Februar 1931 wird in Müzzzuschlag in Tirol von der SASI. (Sozialistische Arbeiter-Sport-Internationale) das Olympia veranstaltet. Das Programm sieht vor: 4. Februar: Anreise. 5. Februar: 15-Kilometer-Langlauf für kombinierte Wertung, 3-Kilometer-Hindernislauf, Übungsspringen, Jugend-Schiläufe. 6. Februar: 10-Kilometer-Abfahrtslauf, 4-Kilometer-Langlauf für Sportlerinnen, Schigymnastik, Eis-Schnelllaufen, Eishockey, Eisschießen. 7. Februar: 30-Kilometer-Langlauf, 8-Kilometer-Mannschaftslauf für Wehrturner mit Gepäck, 6-Kilometer-Langlauf für Sportlerinnen, Eis-Schnelllaufen, Kunstfahren, Eishockey, Eisschießen. 8. Februar: 10-Kilometer-Mannschaftslauf, Schaufahren, Hauptspringen für kombinierte Wertung, Rodeln, Eislauf, Eishockey, Eisschießen. **Internationale Kundgebung.** Erwartet werden 10 000 Wintersportler, besonders Schifahrer. Für Unterkunft ist gesorgt. Anschließend werden Schitouren unternommen.

Für Sachsen ist zu beachten: Die Reise wird gemeinsam mit dem Arbeiter-Turn- und -Sportbund ab Dresden oder Bodenbach unternommen. Eventueller Fahrpreis 40 M., Unterkunftspreis pro Nacht etwa 1 M., Verpflegung pro Tag rund 4 M. Zeitdauer ein oder zwei Wochen. Aufenthalt vom 9. Februar bis zur Heimreise hoch oben in der Rax, Schneebergalpe, Gesäuse oder in einem anderen Alpengebiet mit Gelegenheit für alle Arten von Schitouren. Um einen Überblick über die Beteiligung zu erhalten und rechtzeitig Quartiere bestellen zu können, ist baldige Anmeldung beim Gau erwünscht. Weitere Auskunft erteilt die Gauleitung (Wintersportreferent). Rege Beteiligung der sächsischen Naturfreunde wird erwartet. Paß, Schlafsack und Decke, Kochgeschirr, Lampe und Kompaß sowie genügend Proviant und Reservematerial zum Ski sind notwendig, da wir auf 1600 Meter Höhe Quartier beziehen und die Schitouren noch höher hinauf führen. Schilehrer und Tourenführer sind anwesend. Auf zur Wintersport-Olympia. Wilhelm Liebs.

## HERBERGEN UND HEIME

### Wander- und Ferienheim Burgmühle

Am 9., 10. und 11. August weihte die Ortsgruppe Villingen i. Schw. ihr Wander- und Ferienheim Burgmühle. Unter großen Opfern ist es der Ortsgruppe gelungen, die unter Denkmalschutz stehende alte Mühle mit dem Scheffel-Erker für den Zweck umzugestalten. Das Haus liegt idyllisch in der wildromantischen Gaudachschlucht. Zu erreichen ist das Haus von folgenden Bahnstationen: Badheim über

Neuenburg in 1 Stunde; Döggingen durch die Gaudachschlucht in 1¼ Stunde. Hausenvorwald über Mundelfingen in 1¼ Stunde. Zollhaus-Blumberg über Achdorf in 2 Stunden. Das Haus ist den Sommer über bewirtschaftet. Anfragen sind zu richten vom 15. Juni bis zum 1. Oktober an den Hauswart Wilhelm Hodapp, Naturfreundehaus Burgmühle, Post Unadingen (Höllentalbahn); die übrige Zeit des Jahres an den Hausverwalter Karl Schleicher, Villingen i. Schw., Erzbergerstraße 11.

## AUS BEZIRKEN UND ORTSGRUPPEN

### Jugendbildungskursus des 1. Bezirkes

Am Sonnabend, dem 18. Oktober, und am Sonntag, dem 19. Oktober 1950, findet auf dem Naturfreundehaus Dönschten ein Bildungskursus für die Jugend des 1. Bezirkes statt.

Genosse Oskar Kurpat, Dresden, spricht über

### Bewegungsgesetze der menschlichen Gesellschaft

Ausgehend von den Betrachtungen über die Entwicklung des Menschen und seinem Verhältnis zur Natur, dem steten Ringen und Kämpfen um die Vormachtstellung, der fortschreitenden Entwicklung der Technik, des Verkehrs und der dadurch bedingten Vergeistigung der Menschheit, wird Genosse Kurpat überleiten zur Schilderung des heutigen Lebens. Dabei wird uns fühlbar nahegebracht, wie alles bedingt und verknüpft ist mit den ehernen Gesetzen der Natur, wie Evolution (ruhige Entwicklung) und Revolution (gewaltsame Stürze) sich nicht scheiden als fremde Pole, sondern die Entwicklung der Verhältnisse eines das andere unvermeidlich macht. Unter Heranziehung von Zitaten der Größten der Literatur aller Zeiten rundet sich das Bild der gesellschaftlichen Entwicklung, der wir alle unterworfen sind.

Genosse Kurpat ist als ausgezeichnete Redner bekannt. In allgemeinverständlicher Darstellung des schier unerschöpflichen Themas erhalten wir einen Einblick in das Weltgeschehen, das am Ende nur münden kann in der sozialistischen Gesellschaft, für die zu kämpfen auch wir unser Teil durch die Erfüllung wertvoller Kulturaufgaben beitragen. Der Sonntagnachmittag ist geselligen Veranstaltungen vorbehalten. Anmeldungen für diesen Kursus, zu dem auch alle Genossen und Genossinnen der benachbarten Bezirke herzlich eingeladen sind, werden zwecks Bereithaltung von Übernachtungen direkt an die Bezirksleitung, Dresden-A. 16, Bönischplatz 20, erbeten.

## NACHRICHTEN AUS DEM GAU

**Nächste Sitzung der Gauleitung:** Dienstag, den 7. Oktober, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

**Beitragsabführung.** Das dritte Quartal 1950 ist beendet und sollten nunmehr alle Ortsgruppen ihre schon längst fälligen Beiträge an uns abgeführt haben. Wir bitten alle die Ortsgruppen, die bisher nur immer kleinere Abschlagszahlungen an uns geleistet haben, unter Angabe der Mitgliederzahl alle vorhandenen Beiträge einzusenden. Unglaublich und doch bittere Wahrheit ist es, daß es im Gau noch Ortsgruppen gibt, die bis heute noch nicht einen Pfennig Beitrag für das Jahr 1950 entrichtet haben, obgleich sich dieses Jahr schon wieder zu Ende neigt. Nachdem diese Ortsgruppen mehrmals erfolglos gemahnt wurden, führen wir sie nunmehr hier im „Wanderer“ auf und hoffen, daß sie nun endlich daran denken, ihre Verpflichtungen der Organisation gegenüber zu erfüllen. Es sind die Ortsgruppen: Auerbach, Colditz, Großschönau, Hellerau, Leisnig, Niederschlema, Oschatz, Planitz, Rodewisch, Schneeberg, Schwarzenberg, Waltersdorf, Zeithain.

**Bildungsarbeit.** Mit Herbstbeginn soll auch in allen Ortsgruppen die Bildungsarbeit wieder aufgenommen werden. Jede Ortsgruppe sollte es sich dabei zur Pflicht machen, im Winterhalbjahr wenigstens zwei Veranstaltungen zu treffen, zu denen weiteste Kreise zum Besuch herangezogen werden. Die beste Werbung für unsere Bewegung im Winterhalbjahr ist immer noch die Abhaltung von Lichtbildervorträgen und Filmabenden. Wir machen dabei aufmerksam, daß die Lichtbildstelle einige gute Lichtbildervorträge besitzt und dieselben gegen eine geringe Leihgebühr zur Verfügung stellt. Außerdem versorgen wir jeden gewünschten Film. Anfragen möglichst rechtzeitig vorher an die Geschäftsstelle richten.

**Naturfreunde-Abreißkalender und Jahrbuch 1951.** Wie uns die Reichsleitung mitteilt, sind diese beiden Verlagswerke, die in den Vorjahren allgemeine Anerkennung gefunden haben, auch für das kommende Jahr in guter Ausführung und mit zweckdienlichem Inhalt herausgebracht worden. Der Vertrieb erfolgt wieder wie im vergangenen Jahre von der Reichsleitung direkt an die Ortsgruppenleitungen. Wir bitten deshalb, Bestellungen durch die Ortsgruppenleitungen nicht erst an den Gau, sondern direkt an die Reichsleitung gehen zu lassen. Wesentlich dürfte es begrüßt werden, daß es gelungen ist, den Preis für beide Werke zu senken; der Abreißkalender kostet nun 1,50 M. und das Jahrbuch 1 M. Wir hoffen, daß es durch diese Maßnahme möglich ist, den Umsatz wesentlich zu steigern. Bestellungen sind rechtzeitig an die Ortsgruppenleitungen zu geben.

**Reichsversammlungsprotokoll.** Die hinter uns liegende Reichsversammlung und die mit dieser verbundenen Sondertagungen sind sämtlich in bester Weise verlaufen. Im nächsten, sobald als möglich erscheinenden Nachrichtenblatt werden alle Beschlüsse veröffentlicht werden, damit auch die Ortsgruppen schnellstens hiervon Nachricht erhalten. Unabhängig hiervon wird versucht, ebenfalls auf schnellstem Wege das ausführliche Protokoll der Reichsversammlung, in das auch die

Protokolle der Sondertagungen mit aufgenommen werden, herauszubringen. Wir werden sofort jeder Ortsgruppe nach Erscheinen desselben ein Exemplar unter entsprechender Belastung auf dem Verlagskonto zuschicken. Da die Protokolle zum Selbstkostenpreis abgegeben werden, erwarten wir aber darüber hinaus, daß die größeren Ortsgruppen mehrere Exemplare abnehmen und ihren Funktionären zur Verfügung stellen. Bestellungen sollen schon jetzt bei uns getätigt werden.

**Geschäftsbericht der Reichsleitung.** Derselbe liegt in Heftform gedruckt vor und kann von uns zum Preise von 1 M. je Exemplar bezogen werden.

### An die Beschwerdeführer!

Über den Wahlaufruf sind der Gauleitung von den Ortsgruppen Borna, Colmitz und Zschadwitz Beschwerden zugegangen. — Es ist bisher immer ohne Widerspruch betont worden, daß die Naturfreunde sich als ein Teil der modernen sozialistischen Arbeiterbewegung betrachten. Nachdem die Kommunisten eine eigene Naturfreundeorganisation mit dem Sitz in Berlin gründeten, bleibt für unsere Organisation nur die Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands. Das kam auch auf der Reichstagung in Dresden zum Ausdruck, und in diesem Sinne ist auch der Wahlaufruf gehalten. Die Gauleitung.

## Das Gaststättengesetz in Kraft

In dem umfangreichen Gesetz, das am 1. Juli d. J. in Kraft getreten ist, sind für uns Sozialdemokraten insbesondere die Jugend- und Arbeiterschutzbestimmungen von Bedeutung. An ihnen hat die Sozialdemokratie entscheidend mitgewirkt. Wir begrüßen sie, auch wenn ihre Wichtigkeit noch nicht überall in unserer Bewegung begriffen werden sollte.

Verboten ist:

1. an Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genußmittel im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft oder im Kleinhandel zu eigenem Genuß zu verabreichen;
2. an Personen, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Abwesenheit des zu ihrer Erziehung Berechtigten oder seines Vertreters auch andere geistige Getränke oder Tabakwaren im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft zu eigenem Genuß zu verabreichen;
3. Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genußmittel durch Automaten feilzuhalten;
4. Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genußmittel auf Turn-, Spiel-, Sportplätzen oder -hallen zu verabreichen.

Bei Schul- und Jugendfesten, ferner bei Sportfesten, an denen überwiegend Jugendliche beteiligt sind, darf ein Bedürfnis zum Ausschank geistiger Getränke nicht anerkannt werden, das heißt also: die berühmten Bierzelte und Likörbuden haben von solchen Veranstaltungen zu verschwinden.

## Besucht unsere Häuser

Anschriften:

- Naturfreundehaus am Frenzelsberg** (Lausitz). Anmeldung an Hermann Priebs, Seiffenhennersdorf i. Sa. Nr. 714.
- Naturfreundehaus am Valtenberg** bei Oberneukirch (Lausitz). Anmeldung an Hauswart Martin Lippold. Tel.: Neukirch Nr. 510.
- Naturfreundehaus Demitz-Thumitz** (Lausitz). Anmeldung an Ernst Krupper, Demitz-Thumitz, Friedhofstr. 7. Rückporto beilegen.
- Naturfreundehaus am Zirkelstein** (Sächsische Schweiz). Anmeldung an Fritz Kaden, Dresden-A., Amalienstraße 22.
- Naturfreundehaus Königstein** (am Fuße des Liliensteins). Anmeldung an Paul Friedemann, Pirna-Copitz, Schulstraße 11.
- Naturfreundegehütte Boxdorf**. Anmeldung an Robert Walter, Boxdorf (Bez. Dresden), Im Winkel 1.
- Naturfreundehaus in Dönschten** bei Schmiedeberg. Anmeldung an W. Walther, Schmiedeberg (Bez. Dresden), Altenberger Str. 62 H.
- Naturfreundehaus Rauschenbachmühle** bei Arnsfeld i. Erzgeb. Anmeldung an Kurt Wagner, Chemnitz, Neelestraße 101.
- Naturfreundehaus Dürre Henne** bei Alberoda i. Erzgeb. Anmeldung an Arno Schulze, Zwickau i. Sa., Hans-Sachs-Straße 7.
- Naturfreundehaus Rote Grube** bei Sosa i. Erzgeb. Anmeldung an Franz Bienert, Rote Grube, Post Sosa i. Erzgeb.
- Naturfreundegehütte an der Weifaer Höhe** (Wilthen). Anmeldung an Obmann Paul Fritzsche, Wilthen i. Sa., Mittelstraße 144 b.
- Naturfreundehaus Herlagrün** (Bahnhofstation Obercrinitz). Anmeldung an Georg Felecetti, Planitz-N. i. Sa., Am Schulberg 4.
- Naturfreundehaus Posseck i. Vogtl.** (Dreiländerecke). Anmeldung an Annel Pflug, Plauen i. Vogtl., Rückertstraße 11.
- Naturfreundehaus Altengroitzsch** bei Leipzig. Anmeldung an Heimat Ad. Anders, Naturfreundehaus Altengroitzsch (Bez. Borna).
- Naturfreundehaus Großsteinberg**. Anmeldung an den Hüttenwart, Naturfreundehaus Großsteinberg bei Grimma i. Sa.
- Naturfreundehaus auf dem Breitenberg** (Waldheim). Anmeldungen an Obmann Alfred Fritzsche, Waldheim, Hauptstraße 30.
- Naturfreundehaus Winselburg** in Mühlleithen (Aschberg, Erzgeb.). Anmeldung an Fritz Schielmann, Reichenbach i. V., Schreiberstr. 13.

Bei allen Anfragen ist unbedingt Rückporto beizufügen.